Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1920

62 (6.2.1920) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Wettschau): In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.40, frei ins Haus geliefert ℳ 2.50. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.50. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 2.40.
Ausgabe B (mit illustr. Wettschau): In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. ℳ 2.70, frei ins Haus geliefert. ℳ 2.80. Auswärts: Von unseren Agenturen frei ins Haus geliefert ℳ 2.80. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 2.70.
Einzel-Nummer 15 Pfg.
Geschäftsstelle: Kartel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Telegr.-Adr.: Karlsruhe Nr. 8359.

# Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.
Wochen-Beilagen: „Sportblatt", erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat", erscheint jeden Samstag.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; das Politische, Lokales u. allg. Teil: H. Fehr, v. Seckendorff; das Chronik u. Sports R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile 60 ₰, auswärts 70 ₰. Die Reklamezeile 2.80 ℳ, an erster Stelle 3.30 ℳ.
Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibung u. Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 62. Karlsruhe, Freitag den 6. Februar 1920. 36. Jahrgang.

## Zum Zwischenfall in der Auslieferungsfrage

### Der Sieg des Kaltsinns.

:: Karlsruhe, 6. Febr. Die Vernunft, die selbst in den Ländern Raubtierter Rachsucht mit hundert Stimmen predigte, hat umsonst gesprochen. Die Auslieferungsliste ist da. Gleichviel in wessen Hände — nachdem Herr v. Lersner sich geweigert hat, das Papier anzufassen — die Note mitsamt der Namenliste gelegt wird: es ist eine staatsrechtliche Handlung vollzogen, die als solche nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Das Unrecht ist für Recht erklärt, das Unausführbare gefordert, das Vernunftwidrige beschlossen worden.

Man muß die Auslieferungsliste als ein Ganzes nehmen, um zu ermessen, welcher kaltgewordene Wahnsinn in ihr das Rechtsgefühl und das sachliche Nachdenken überwunden hat. Sie enthält die Namen Hindenburgs, Ludendorffs, Mackensens, Liman v. Sanders, des früheren Kronprinzen, des Prinzen Eitel Friedrich, Bethmann-Hollweg, des Herzogs von Württemberg usw. Man soll nicht sagen, die Belastung durch solcher Staatsmänner, Fürsten und Heerführer mache die Liste unerträglicher, als sie es ohne diese bekannten Namen gewesen wäre. Das Gegenteil ist richtig. Ohne Namen wie Hindenburg, Ludendorff, Bethmann-Hollweg, würde der Liste die Folgerichtigkeit, die Logik des vollendeten Unrechts fehlen. So ist sie ein Ganzes; und wir müssen den Gegnern fast danken, daß sie jeden Zweifel an ihrer Auffassung des Artikels 228, jede Beirrung des Rechtsgefühls unmöglich gemacht haben. Die bekannten Namen erklären die unbekannten. Wer die Köpfe Hindenburgs, Mackensens und Bethmanns fordert, gibt kund, was sonst mit solcher Klarheit nicht zu beweisen wäre: daß Deutschland nicht für Kriegsverbrechen bestraft werden soll, sondern für den Krieg. Ist Kriegführen, wenigstens soweit Deutsche dabei in Frage kommen, schon an sich ein Verbrechen, dann ist allerdings nicht einzusehen warum, wenn die Namen der Befehlsempfänger auf der Liste stehen, die Namen der Befehlsgeber auf ihr fehlen sollten.

Die Gegner haben also folgerichtig gehandelt; sie sind den Weg von einer verhängnisvollen Voraussetzung bis zur letzten Schlußfolgerung gegangen. Welches war diese Voraussetzung? Wir haben sie schon genannt: Krieg ist ein Verbrechen, das an den Ausführenden gesühnt werden muß, nur an den Besiegten aber gesühnt werden kann. Mit dem Vordersatz könnte man sich abfinden; zwischen ihm und der rächenden Anwendung steht aber die von Menschen nicht beantwortbare Frage: wer an dem Ausbruch eines Krieges „schuldig" ist. Gibt man ohne diese Antwort zur Anwendung über, so wird man unweigerlich dazu getrieben, die Träger des Krieges für die Verursacher der Entmachteten für die Schuldigen zu nehmen.

Es kann zur Not verstanden werden, wenn einseitig entartetes Rachegefühl, der Wunsch, die beleidigte Menschheit zu rächen, den Völkern das Verlangen nach Bestrafung der Männer eingab, unter deren Handlungen sie gelitten hatten. Die Stärke dieses aus berechtigtem Abscheu vor dem Krieg, Rachedurst und leidenschaftlicher Parteilichkeit gemischten, mit der Gewalt eines blinden Triebes wirkenden Verlangens konnte die Verbandsregierungen vielleicht zwingen, die einseitige und unausführbare Forderung des Artikels 228 zu stellen. Die deutsche Regierung wieder fügte sich, als sie unterschrieb, einer unentrinnbaren Gewalt. Das Verbrechen der Verbandsmachthaber jedoch ist es, daß sie das Erzeugnis kochenden Hasses haben kalt werden lassen. In sieben Monaten war mehr als hinreichend Zeit, die Wasser von der Meinung ihres Rechtsgefühls zu überzeugen und, ohne Ansehensverlust, auf Unausführbares zu verzichten. Statt dessen haben weltkalte und seelenkundige Männer aus der Leidenschaft ein System gemacht, das an dem alten Recht keine Handhabe findet, der neuem nicht bestehen kann. Ihre Liste, die bei jedem Namen die entsprechende Anschuldigung enthält, ist eine Anklageschrift gegen den Krieg. Als solche aber ist sie offenbar unvollständig. Soll sie vollständig werden, so verliert sie vollends jede innere Würde. Sie wirkt, gerade vom Standpunkt der kältesten Zweckmäßigkeit, als methodischer Wahnsinn.

•

**Millerand unter Clemenceaus Einfluß.**

tu. Basel, 6. Febr. (Privattel.) „Homme libre" meldet, daß Clemenceau am Montag, unmittelbar vor seiner Abreise nach Aegypten, eine vertrauliche Unterredung mit Millerand hatte, in der er diesen beschwor, auf die strikteste Ausführung des Friedensvertrages zu dringen. Endlich auch in der Auslieferungsfrage nicht nachgiebig sich zu zeigen. Millerand versprach Clemenceau, er bürge für die exakte Erfüllung des Friedensvertrages.

Weiter wird gemeldet, daß die Liste der auszuliefernden Deutschen im Abzug an die Regierungen der neutralen Länder übersandt wurde. Eine besondere Note der Alliiertenmächte wird den neutralen Staaten noch zugehen, in der die Festnahme um Auslieferung der auf den Listen stehenden Deutschen, die wegen eines Verbrechens nach den neutralen Ländern geschickt, verlangt wurde.

**Zu Lersners Rücktritt.**

D. Berlin, 6. Febr. (Privattel.) Die Pariser Presse bringt in einem Kommentar zur Amtsniederlegung des Frhrn. v. Lersner die Ansicht zum Ausdruck, daß er bei seiner Haltung durch den Umstand beeinflußt gewesen wäre, daß er während des Krieges Vertreter des Auswärtigen Amtes im Großen Hauptquartier war und so vielfach persönliche Beziehungen mit den Persönlichkeiten hatte, deren Auslieferung jetzt verlangt wird.

**Englische Vertreter für Paris.**

WTB. London, 5. Febr. Der Lordkanzler und Oberstaatsanwalt sind nach Paris abgereist.

**Nur eine vorläufige Auslieferungsliste?**

Sch. Rotterdam, 5. Febr. (Privattel.) Eine Reuterdepesche vom Donnerstag vormittag bezeichnet die an Deutschland überreichte Auslieferungsliste nur als vorläufige. Die Auslieferungsforderung sei damit noch nicht vollzählig ausgesprochen.

**Der Standpunkt der deutschen Reichsregierung.**

= Berlin, 5. Febr. Wie die Blätter melden, äußerte sich heute ein Mitglied der Reichsregierung über den Standpunkt der Regierung zu der Frage der Auslieferung vor Vertretern der Presse und erklärte dabei u. a.:

„Wir befinden uns gegenwärtig in einer kritischen Situation, ähnlich der im Juni vorigen Jahres, als die Regierung vor der Frage stand, ob sie den Friedensvertrag unterzeichnen sollte oder nicht. Sie machte damals zuerst den Versuch, die sogenannte „Ehrenklausel" im Friedensvertrage abzulehnen. Als aber die Entente in einem Ultimatum die unveränderte Annahme verlangte, haben wir unter dem Druck des drohenden Einmarsches uns entschlossen, dieser Forderung Folge zu geben. Wir haben dann weiterhin immer und immer wieder der Entente gegenüber betont, daß die Durchführung der Auslieferungsparagraphen für uns unmöglich wäre, daß sich keine Regierung finden würde, der die Durchführung möglich sein würde. Wir haben weiter den Versuch gemacht, die Liste der Auszuliefernden und die Angaben der Beschuldigten zu erhalten, damit wir selbst gegen die Schuldigen einschreiten könnten, sind aber dabei stets auf Ablehnung der Entente gestoßen.

„Im November vorigen Jahres haben wir dann den durch die letzten Veröffentlichungen bereits bekannt gewordenen neuen Versuch durch Herrn v. Simson gemacht, in der Auslieferung zu einer Verständigung zu gelangen; jedoch wiederum ohne Erfolg. Wir wissen heute noch nicht, was die Entente tun wird. Jedenfalls ist die Reichsregierung einmütig der Ueberzeugung, daß eine Erfüllung des Auslieferungsbegehrens unmöglich und daß in Deutschland auch keine andere Regierung denkbar ist, die in der Lage wäre, das Auslieferungsbegehren zur Ausführung zu bringen. Die Regierung hält es für bedauerlich, daß Herr v. Lersner entgegen seiner ausdrücklichen Instruktion die Weiterleitung der Note an die deutsche Regierung abgelehnt hat. In einer solchen Lage mußte das Wohl des Ganzen höher stehen, als die Ehrauffassung eines einzelnen.

„Unsere Lage ist dadurch nur schwieriger geworden, da wir im Augenblick in Paris ohne geeignete Vertretung sind. Der deutsche Geschäftsträger Mayer befindet sich bereits in Berlin und wird voraussichtlich heute abend nach Paris abreisen. Die Regierung ist jedenfalls nach wie vor bestrebt, durch weitere Verhandlungen einen Ausweg zu finden."

**Feldmarschall von Bülow über das Auslieferungsansinnen.**

= Berlin, 6. Febr. In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des „Lok.-Anz." betonte Generalfeldmarschall v. Bülow, daß die Männer der Auslieferungsliste nur ihre vaterländische Pflicht erfüllt hätten. Das Auslieferungsansinnen sei daher eine Schmach, der sich kein Deutscher freiwillig fügen dürfe. Er selbst würde sich unter keinen Umständen freiwillig der Entente zur Verfügung stellen. Der Generalfeldmarschall glaubt, mit dieser Ansicht im Namen der meisten Heerführer zu sprechen, die auf der Liste stehen.

**Eine Reichswehrversammlung in Berlin.**

TU. Berlin, 6. Febr. (Privattel.) Am 7. Januar nachmittags, hat eine Versammlung zahlreicher Vertreter des Heeres und der Marine, darunter die hervorragendsten Führer, zur Auslieferungsfrage Stellung genommen. Es herrschte volle Einigkeit darüber, daß es nicht gegen die Ehre jedes Deutschen gehe, sich der Auslieferungsforderung zu entziehen und daß ein Deutscher sich keinesfalls freiwillig stellen dürfe. Gegen jeden etwaigen erlassenen Haftbefehl sei sofort Beschwerde einzulegen.

•

**Die Auslieferungsbegehren von Oesterreich.**

Sch. Genf, 6. Febr. (Privattel.) Ein am Mittwoch abend ausgegebener Havaskommentar besagt, daß die Note der von Oesterreich Auszuliefernden Ende nächster Woche nach Wien abgehe.

## Das Ausland.

**Wie die Neutralen bearbeitet werden.**

= Bern, 5. Febr. Die Pariser Korrespondenten der Schweizer Presse suchen, ersichtlich von der französischen Propaganda inspiriert, die neutrale Oeffentlichkeit gegen Deutschland scharf zu machen. Der Pariser Korrespondent der „Baseler Nachrichten" schreibt: „Deutschlands Verhalten in der Auslieferungsfrage werde ein Prüfstein für die Geistesverfassung Deutschlands sein und für das Reuegefühl Deutschland, an das Präsident Wilson glaube. Der Korrespondent vermutet, daß die Alliierten sich zunächst darauf beschränken werden, Deutschland in allgemeinen Worten auf die Folgen aufmerksam zu machen, die das Nichtvollziehen des Versailler Vertrags nach sich ziehen würde.

Eine weitere Andeutung des Korrespondenten, man erhalte jetzt offenbar den Beweis, daß man besser getan hätte sich mehr materielle Garantien für die Durchführung des Vertrags zu verschaffen, wobei der Gewährsmann des Baseler Blattes auf die Verlängerung der Besetzung der rheinischen Gebiete anspielt, wird von dem Pariser Korrespondenten der „Neuen Züricher Zeitung" dahin ergänzt, daß eine Aktion zugunsten einer verschärften Revision des Versailler Vertrags gegenwärtig einen viel günstigeren Boden als noch vor wenigen Monaten finden würde. Von beiden Blättern wird übrigens hervorgehoben, daß die französische Regierung die gegenwärtige Krise erwartet habe.

**Dänische Stimmen.**

WTB. Kopenhagen, 6. Febr. Die dänische Presse übt bis jetzt zu dem Auslieferungsverlangen der Entente große Zurückhaltung. „Extrabladet" sagt, daß das Auslieferungsverlangen eine gewaltige Dummheit der Entente darstelle.

„Berlingske Tidende" schreibt u. a., man stehe nun vor der für Deutschland, und auf jeden Fall für die jetzige Regierung lebensgefährlichen Frage: Wird und kann Deutschland ausliefern und dem Versprechen nachkommen, die es in den betreffenden Artikeln übernommen hat? Was wird geschehen, wenn die deutsche Regierung die Auslieferung verweigert und was geschieht, wenn sie die deutschen Generale, Staatsmänner und andere deutsche Untertanen ausliefert oder sie auszuliefern versucht? Es war von vorne herein klar, daß die Alliierten eine neue, sehr bedenkliche Praxis im Völkerrecht einführten, als sie Deutschland durch den Versailler Frieden zwangen, seine Schuld am Weltkrieg zu bekennen, und das Recht forderten, nicht allein den Kaiser unter Anklage zu stellen, sondern auch die Deutschen, die angeklagt sind, Handlungen begangen zu haben, die gegen die Kriegsgesetze und Gebräuche verstoßen, vor ihre Militärgerichte zu ziehen und sie zu bestrafen. Damit wäre Deutschlands Würde vor eine furchtbare Frage gestellt. Die deutsche Regierung scheint nicht eine neue Note absenden zu wollen, die die Unmöglichkeit der geforderten Auslieferung betont. Eine solche Note könnte vielleicht die Katastrophe hinausschieben, aber nicht verhindern. Es ist im Augenblick unmöglich vorauszusagen, welche Entwickelung die Lage nehmen wird. Man sieht aber deutlich die Gefahr einer großen Revolution in Deutschland und der Zwangsmaßregeln der Alliierten mit ihren unübersehbaren Folgen.

## Die Interpellationen in der französischen Kammer.

= Paris, 6. Febr. In der gestrigen Sitzung der französischen Kammer standen die Interpellationen über die auswärtige Politik der Regierung zur Beratung. Als erster Interpellant ergriff der Abgeordnete Cornudet von der demokratischen Entente das Wort. Er wünschte zu wissen, unter welchen Bedingungen Deutschland das bezahlen werde, was es für die Wiederherstellung der verwüsteten Provinzen schulde. Er wollte auch wissen, ob Deutschland die Kohlen geliefert habe, die es verpflichtet sei Frankreich zu liefern. Cornudet erwähnte auch den Zwischenfall von Lersner und erklärte, daß der diplomatische Vertreter Deutschlands in Paris sich geweigert habe, eine Klausel des Vertrags auszuführen, den er selbst unterzeichnet habe. Man wisse auch, daß Deutschland Schwierigkeiten mache, um nicht die Goldmark zu bezahlen, die es zahlen müsse.

Nach ihm sprach der Abgeordnete Soulier, der hauptsächlich für die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen Frankreichs mit dem Vatikan eintrat. Was die Auslieferung Kaiser Wilhelms seitens Hollands betreffe, so verwahre er sich dagegen, daß der deutsche Exkaiser mit Napoleon verglichen werde.

Im weiteren Verlauf der Interpellationsdebatte ergriff dann Marcel Cachin das Wort, um namens der sozialistischen Partei die Regierung über die russische Politik zu befragen. Er verlangte eine einwandfreie Erklärung über die Wiederherstellung des Friedens mit Rußland. Als er sich gegen Koltschak und seine Offiziere wandte, sowie gegen die französische und die englische Regierung, die Milliarden ausgegeben hätten, um den Widerstand gegen die Sowjets zu organisieren, wurde er unterbrochen, namentlich von Léon Daudet. Cachin sagte, man habe versucht, Soldaten gegen die Russen zu schicken. Diese aber hätten nicht gewollt. (Daudet rief: Sie haben sie aufgehetzt. — Die Sozialisten protestierten. — Es kam zu Lärmszenen. — Der Präsident mußte einschreiten.)

Cachin fuhr sodann in seiner Rede fort und verlangte auch Aufklärung über die französische Politik gegenüber der Türkei. Er gab eine düstere Schilderung der Lage in Syrien und Cilicien und wandte sich gegen jedes verschleierte Protektorat. — Nachdem Ernest Laffont sich den Ausführungen Cachins angeschlossen hatte, wurde die Interpellationsdebatte auf heute vertagt.

## Nach der Friedensunterzeichnung.

**Zwei Bündnisse Frankreichs mit Belgien.**

TU. Brüssel, 6. Febr. (Priv.-Tel.) Das Ergebnis der Konferenz Poincarés mit dem belgischen König, der offiziell absichtlich keine Bedeutung beigelegt wurde, besteht darin, daß Frankreich zwei Bündnisse mit Belgien schließen wird. Das erste betrifft die Militärkonvention, worüber in der Presse bereits ausführlich diskutiert wurde. Das zweite Bündnis dagegen bezieht sich auf den gegenseitigen Handel und hat ähnliche Unterlagen wie das Abkommen, das Frankreich mit Italien schließen wird. Man erklärt sich das Drängen der französischen Regierung mit diesem Wirtschaftsbündnis nur dadurch, daß die Regierung eingesehen hat, wie Frankreich von England und Amerika auf dem Handelsgebiet bekämpft und unterdrückt wird. Frankreich sucht deshalb die schwächeren Nationen der Alliierten zu einer Gegenkampagne zu vereinigen.

**Die Adriafrage.**

= Paris, 5. Febr. (Havas.) Die englische, die französische und die italienische Regierung haben sich entschlossen, den Vertrag, den sie am 4. April 1915 in London abgeschlossen haben, der südslavischen Regierung in Belgrad zu notifizieren. Die Mitteilung des Textes wird von einer Note begleitet werden, in der die südslavische Regierung nochmals aufgefordert wird, dem Kompromiß betreffend die Adriafrage ihre Zustimmung zu geben. Der Text des Vertrags wird in Belgrad mitgeteilt, weil die südslavische Regierung erklärt hat, sie habe keine Kenntnis von seinem Inhalt.

## Aus den abgetretenen Gebieten.

**Aus Schleswig.**

= Berlin, 6. Febr. Nach einer Meldung des „Berl. Lok.-Anz." sind es 109745 Stimmberechtigte, die am Dienstag in der ersten Zone über die Zukunft Nordschleswigs entscheiden sollen.

**Zwischenfälle in Gleiwitz.**

TU. Gleiwitz, 6. Febr. (Priv.-Tel.) Bei dem Einzug der französischen Besatzungstruppen kam es in Gleiwitz zu beklagenswerten Zwischenfällen. Die Polen begrüßten die Franzosen am Bahnhof. Die Polenführer hatten Begrüßungsschilder angebracht. Hierüber bemächtigte sich der zum größten Teil deutschen Bevölkerung eine große Erregung. Die Polenführer wurden zur Entfernung der Willkommensschilder gezwungen. Ihre Fenster wurden eingeschlagen. Ueberall, wo die Polen sich in herausfordernder Weise bemerkbar machten, wurden sie angegriffen und verprügelt. In den Abendstunden zogen riesige Menschenmassen unter Absingen deutscher Lieder durch die Stadt. Weiter wurden auch französische Offiziere tätlich angegriffen und u. a. der französische General durch einen Flaschenwurf im Gesicht verletzt. Die sonst ruhige deutsche Bevölkerung ließ sich durch die unglaublichen polnischen Anmaßungen und Herausforderungen zu diesen Angriffen hinreißen. Der Oberbürgermeister hat an die Bürgerschaft eine Mahnung zur Ruhe und Ordnung erlassen.

## Die Valutafrage.

**Das Sinken des Sterlingkurses.**

WTB. Haag, 6. Febr. Der „Telegraaf" meldet aus London, daß die Unruhe über das weitere Sinken des Sterlingkurses in den Vereinigten Staaten von Amerika in London von Tag zu Tag zunimmt.

**Amerika und die Valuta.**

WTB. Haag, 5. Febr. Wie der „Nieuwe Courant" aus Washington meldet, erklärte Thomas im Senat, der Tiefstand der ausländischen Währung bedrohe die amerika-

rische Ausfuhr mit dem Untergang. Thomas kündigte an, daß er in der nächsten Woche einen Antrag betreffend die Berufung eines Ausschusses, um den Wechselkurs ins Gleichgewicht zu bringen, unterbreiten werde.

## Oesterreich.

= **Wien**, 5. Febr. Die „Korrespondenz Herzog" meldet aus Innsbruck: Bei der gestrigen Vorlesung von Kraus kam es, als Kraus aus seinem Werke „Die letzten Tage der Menschheit" das Kapitel „Kaiser Wilhelm mit seinen Generälen" vortrug, zu derartigen Lärmszenen, daß Kraus die Vorlesung abbrechen mußte.

### Die Not in Oesterreich.

WTB. **Wien**, 5. Febr. In der niederösterreichischen Landesversammlung sprach der Wiener Vizebürgermeister über die Notwendigkeit der Bekämpfung der Tuberkulose. Nach seiner Ausführung hat Wien gegen 300 000 unterernährte junge Menschen bis zu 19 Jahren. Gegenwärtig sind in Italien, der Schweiz, Deutschland und in den skandinavischen Ländern insgesamt 34 000 Wiener Kinder und gegen 1000 Kinder aus Niederösterreich. In einigen Monaten wird die Zahl 60 000 erreicht sein. Dank dem tatkräftigen Eingreifen des amerikanischen Volkes wurden etwa 100 000 Kinder vor dem Verhungern bewahrt. Es bleiben aber immer noch 120 000 Kinder übrig, für die nicht gesorgt ist. Der Redner appellierte an die Bayern, an der Kinderhilfsaktion teilzunehmen.

## Ungarn.

### Rückzug der rumänischen Truppen.

WTB. **Bukarest**, 5. Febr. (Agence Havas.) Die rumänische Regierung hat den Befehl zum Rückzug der Besatzungstruppen aus Ungarn gegeben.

## Die Geschehnisse im Reich.

### Das künftige Reichsausgleichsamt.

= **Berlin**, 4. Febr. Mit der Leitung des nach dem Friedensvertrag zu errichtenden Prüfungs- und Ausgleichsamts (Reichsausgleichsamt) ist der Gouverneur z. D. Haber betraut worden. Uebrigens ist in Aussicht genommen, Zweigstellen für das Reichsausgleichsamt in Frankfurt a. M., Köln, Düsseldorf Breslau, München, Nürnberg, Leipzig, Suttgart, Mannheim oder Karlsruhe, Hamburg und Bremen zu errichten. Die Geschäftsstelle für das künftige Reichsausgleichsamt befindet sich in Berlin, Kronprinzenufer 12.

### Ein Verfassungskonflikt in Bayern.

= **München**, 5. Febr. (Privattel.) Die Frage, ob die Teuerungszulage für Geistliche vom Staate oder von den Kirchen zu tragen sind, hat im Verfassungsausschuß des bayerischen Landtages zum einem Streit geführt. Die bayerische Volkspartei verlangte deren Uebernahme auf die Staatskasse. Die Regierung hat es abgelehnt, sodaß ein Verfassungskonflikt droht. Die Regierung will den Staatsgerichtshof anrufen, während der Landtag sich die authentische Auslegung der Verfassung selbst vorbehalten hat.

## Vom 9. Tag des Prozesses Erzberger-Helfferich

= **Berlin**, 5. Febr. Die heutige Verhandlung des Prozesses Erzberger-Helfferich wurde mit dem Fall Dombrowski ausgefüllt. Es handelt sich um den seinerzeit im „Berliner Tageblatt" erschienenen Artikel „Eine eigenartige Finanztransaktion Helfferichs", der nach Behauptung Helfferichs von Erzberger veranlaßt worden sein soll. — Zeuge Redakteur Dombrowski kann mit Rücksicht auf das Redaktionsgeheimnis nicht angeben, von wem er den fraglichen Artikel erhalten hat, erklärt aber, daß er nicht von Erzberger stamme. Darüber, ob Erzberger von dem Manuskript gewußt habe, könne er nichts sagen.

Justizrat v. Gordon erklärt, es sei ihm bekannt, daß Dr. Driesen, der Pressechef im Reichsfinanzministerium, den Artikel an Dombrowski gegeben habe. Dr. Driesen, seinerzeit Pressechef in der Waffenstillstandskommission, habe das fragliche Schriftstück von Geheimrat Hammer erhalten und an Dombrowski weitergegeben, weil er den Verfasser, der mit „Colonienfis" unterzeichnete, als eine besonders vertrauenswürdige Persönlichkeit taxiert habe.

Geh.-Rat Hammer bekundet, daß ihm der Artikel persönlich zugesandt worden war. Der Finanzminister habe Kenntnis davon erhalten, daß das Schriftstück eingegangen war. Er habe es ihm aber ohne jeden Vermerk zurückgegeben, woraus zu schließen gewesen sei, daß der Minister sich nicht dafür interessiere und er (Hammer) sich zur selbständigen Arbeit befugt halten konnte. — Dr. Helfferich gebraucht in diesem Zusammenhange das Wort „Pressepiratentum", was sich Zeuge Hammer ganz entschieden verbittet.

Rechtsanwalt Dr. Alsberg sagt, aus den etwas gewundenen Erklärungen der Zeugen Driesen und Hammer habe er den Eindruck, als wenn hier der reinste Kettenhandel mit anonymen Schriftstücken getrieben worden sei. — Dr. Alsberg fragt sodann, wer in die „Deutsche Allgemeine Zeitung" die — nach den heutigen eidlichen Aussagen unwahre — Notiz lanciert habe, daß Erzberger weder von dem Inhalt des Schriftstücks Kenntnis gehabt habe, noch Dombrowski direkt oder indirekt unterrichtet habe.

Dr. Driesen erklärt, die Notiz stamme von ihm. Er könne es aber heute nicht auf seinen Eid nehmen, ob er dem Minister von der Veröffentlichung des Dementis Kenntnis gegeben habe. — Alsdann wurde die Verhandlung auf Montag vormittag vertagt.

## Vermischtes.

- **Berlin**, 6. Febr. Nach einer Depesche des „Berl. Lok.-Anz." aus München, wurden in Ingolstadt 5 Frauen, darunter eine unverheiratete Stadträtin, wegen Verbrechen gegen das keimende Leben verhaftet.

WTB. **Amsterdam**, 5. Febr. Laut „Telegraaf" haben die Bolschewisten die Gewerkschaften Europas drahtlos eingeladen, einen russischen Gewerkschaftskongreß mit Abgeordneten zu beschicken.

### Die Berliner Tarifverhandlungen.

WTB. **Berlin**, 5. Febr. Die langwierigen Verhandlungen im Versicherungsgewerbe haben zum Abschluß eines Reichstarifvertrages nur zwischen dem Arbeitgeberverband Deutscher Versicherungsunternehmungen, dem Gewerkschaftsbund der Angestellten und dem Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestellten geführt, während die Verhandlungen mit dem Zentralverband der Angestellten, der die große Mehrheit der in den Versicherungsbetrieben tätigen Arbeitnehmer vertritt, als aussichtslos abgebrochen worden sind. Das Reichsarbeitsministerium hat sich daher entschlossen, dem Antrage des Zentralverbandes entsprechend einen Schlichtungsausschuß zu bilden, vor dem eine Einigung über die zwischen dem Zentralverband und dem Arbeitgeberverband strittig gebliebenen Punkte herbeigeführt werden soll. Der Beginn der Verhandlungen ist für Mitte nächster Woche in Aussicht genommen. Den Parteien ist eine Aufforderung zum Vorschlage von Beisitzern zu dem Schiedsgericht zugegangen.

### Massenkündigungen in Solingen.

WTB. **Solingen**, 5. Febr. Der Verband der Solinger Fabrikanten-Vereine kündigte heute sämtlichen Arbeitern und Arbeiterinnen zum 19. Februar mit der Begründung, daß sie ein vertragsbrüchiges Verhalten an den Tag gelegt hätten.

### Englischer Milchkrieg.

- **Berlin**, 6. Febr. Nach einer Meldung des „Berl. Lok.-Anz." aus dem Haag ist in England ein Milchkrieg ausgebrochen, da die Milchhändler beschlossen haben, den von den Milcherzeugern geforderten Preis von 2 Sh. 11 P. für die Gallone nicht zu bewilligen.

## Badische Chronik.

)!( **Liedolsheim** (Amt Karlsruhe), 6. Febr. Im Rathaus fand gestern abend eine Gemeindeversammlung statt, in welcher die Frage der Abtretung des Geländes zum Bahnbauprojekt Linkenheim — Liedolsheim — Rußheim besprochen wurde. Den getroffenen Vereinbarungen gemäß soll die Gemeinde Hochstetten 10, Liedolsheim 48, Rußheim 42 Prozent des Geländes unentgeltlich abtreten. Nach längeren Darlegungen des Bürgermeisters Bolz wurde der an die Gemeinde Liedolsheim gestellten Forderung einstimmig zugestimmt. Die Einwohnerschaft begrüßt das Eisenbahnprojekt mit Freuden und hofft auf recht baldige Durchführung.

= **Bruchsal**, 6. Febr. Bei einem Einbruchdiebstahl in die Peterskirche erbrachen die Diebe zwei Tabernakel, stahlen daraus eine Monstranz und mehrere wertvolle kirchliche Geräte.

y. **Schriesheim a. d. B.**, 5. Febr. Hier wurde gestern Nacht in nicht weniger als vier Häusern eingebrochen. Besonders auf Fahrräder hatten es die Diebe abgesehen. So gelang es ihnen in einem Falle ein Rad, bei einem anderen Herrn zwei Räder und in einem dritten Hause Gold, das zum Steinhauergewerbe benötigt wurde, mitzunehmen.

= Iffezheim b. Rastatt, 5. Febr. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderechner Oesterle mit den Stimmen des Zentrums und der Sozialdemokraten gewählt.

:: **Freiburg**, 5. Febr. Gestern tagte hier im Europäischen Hof der Verein Schwarzwälder Gasthofbesitzer um in letzter Stunde Mittel und Wege zu finden, durch die eine Schließung der Küchenbetriebe vermieden werden kann. Die Versammlung sprach sich dahin aus, daß die Ehre des Standes es verbiete, sich den Wirkungen des Wuchergerichts (als Strafen sind Zuchthaus und Gefängnis vorgesehen!) auszusetzen; weiter war man einmütig der Ansicht, daß dieses Ausnahmegesetz einen Stand schwer treffe, der bemüht ist, einen wesentlichen Teil der Ernährungsfrage durch berechtigte Selbsthilfe zu lösen. Es wurde in der Versammlung beschlossen, an das badische Ministerium des Innern folgendes Telegramm zu richten: „Die stark besuchte, heute in Freiburg tagende außerordentliche Generalversammlung des Vereins Schwarzwälder Gasthofbesitzer richtet in letzter Stunde die Aufforderung an das Ministerium, im Verein mit den zuständigen Organisationen schleunigst Schritte zu unternehmen, die die sonst unausbleibliche Schließung der Küchenbetriebe verhüten. Die durch das Ausnahmegesetz herbeigeführte Not zwingt zum Aeußersten. Wir verweisen zugleich auf Par. 105 der Reichsverfassung."

:: **Hinterzarten** b. Neustadt, 6. Febr. Der unter dem Verdacht des Raubmords an dem Arbeiter Ernst Zähringer verhaftete Josef Faller hat vor dem Untersuchungsrichter ein Geständnis abgelegt, dabei aber erklärt, er habe sein Opfer nicht töten wollen.

= **Waldshut**, 6. Febr. Im Monat Dezember 1919 wurden von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen Preistreiberei, Schleichhandels usw. in 247 Fällen Geldstrafen in Höhe von über 765 000 M, ferner die Einziehung von über 325 000 M und längere Gefängnisstrafen ausgesprochen.

g. **Radolfzell**, 5. Febr. Am Samstag nacht kam ein Sohn des Landwirts Franz Vogler etwas spät nach Hause. Da er keinen Hausschlüssel bei sich hatte und seine im Schlaf befindlichen Eltern nicht wecken wollte, suchte er durch die Scheuer in das Haus zu gelangen. Sein zu Hause befindlicher Bruder hörte ein Geräusch, eilte in die Scheuer und gab, da er Einbrecher vor sich glaubte, aus seinem Revolver zwei Schüsse ab, von denen einer dem Bruder durch die Lunge ging, der andere dessen Hand schwer verletzte.

## Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 6. Februar.

**Die Herabsetzung der Brotration.** Das städtische Nachrichtenamt teilt mit: Auf Anordnung der Reichsgetreidestelle wird mit Wirkung vom 9. Februar d. J. die Tageskopfmenge an Mehl, die bisher 260 Gramm betrug, auf 200 Gramm herabgesetzt. Dementsprechend muß die Tageskopfmenge an Brot vom gleichen Tage an ebenfalls gekürzt werden. Die bisherige Ausmahlung war für Weizenmehl 80 Proz., für Roggenmehl 82 Proz. Die Ausmahlung vom 9. Februar d. J. an wird 90 Proz. betragen. Infolge der Herabsetzung der Mehlmenge muß auch das Gewicht der Krankenbrötchen verringert werden. Es wird anstatt bisher 140 Gramm vom 9. Februar d. J. 100 Gramm betragen.

!:! **Die Fahrpreisermäßigung für die Kriegsbeschädigten auf der Straßenbahn.** Vom Reichsbund für Kriegsbeschädigte geht uns ein längeres Schreiben zu, in dem darüber Klage geführt wird, daß der Kreis, der in den Genuß der Fahrpreisermäßigung kommenden Kriegsbeschädigten zu stark begrenzt sei. Der Reichsbund habe in einer Eingabe an den Stadtrat verlangt, daß die Beinbeschädigten, die gezwungen sind, die Straßenbahn zu benützen, um ihre Berufstätigkeit auszuüben, wenn nicht ganz freie Fahrt, so doch eine Ermäßigung erhalten sollten. Statt dessen habe der Stadtrat nur solchen Beinbeschädigten eine Fahrpreisermäßigung zugestanden, die über 50 Prozent erwerbsbeschränkt seien. Das sei ein Unrecht. Es seien viele Kriegsbeschädigte da, die im Gehen behindert sind und über 50 Prozent Rente beziehen, aber keine Verstümmelungszulage, die aber im Gehen gerade so behindert seien, wie die Beschädigten unter 50 Prozent. Deshalb müsse der Beschluß des Stadtrats dahin abgeändert werden, daß auch Kriegsbeschädigte mit über 50 Prozent Fahrpreisermäßigungen auf der Straßenbahn erhalten.

§ **Verhaftet** wurden: Drei Taglöhner von hier, welche aus einem Magazin in der Zimmerstraße vier Kisten mit kondensierter Milch im Werte von 1500 Mark und aus einem Schuppen Kleider in erheblichem Wert entwendet haben, ein Heizer von hier und ein Schlosser von Knittlingen, welche die vorgenannten Gegenstände an sich brachten, wegen Hehlerei, zwei Monteure von hier, ein Monteurlehrling von Berghausen und ein Hilfsmonteur von hier, sämtliche wegen Diebstahls von Kupferdraht im Werte von über 100 Mark aus einem Magazin in der Kaiserstraße, ein Chauffeur von Rüppurr, welcher den Kupferdraht kaufte, wegen Hehlerei, ein Kaufmann und Expedient, beide von hier, wegen Unterschlagung, ein Mechaniker von hier wegen Diebstahls eines Motorrades, eine Fabrikarbeiterin von Schiltach, eine Arbeiterin von hier und ein Schlosser von hier wegen Verbrechens nach Par 218 R.St.G.B., ein 25jähriger Mechaniker aus Gaisburg wegen Diebstahls und Hehlerei und ein 23 Jahre alter Kaufmann aus Heidenheim wegen Unterschlagung.

× **Konservatorium für Musik der Landeshauptstadt Karlsruhe.** Das am Mittwoch, den 4. Februar, stattgehabte nachgeholte Vorspiel der Vorbereitungsklassen hatte folgendes Programm: 1. Albumblatt von Frz. Zurcich (Herta Münch). 2. Lied ohne Worte Nr. 10 von F. Mendelssohn-Bartholdy (Eugen Hofmann). 3. Sonatine op. 20 Nr. 1 von Fr. Kuhlau (Roseline Weber). 4. a) Zwei kleine Etüden, b) Jagdstück, c) Träumerei von C. Gurlitt (Hellmut Willibald). 5. a) Menuetto von W. F. Bach, b) Corrente von G. F. Händel (Gertrud Stulz). 6. Präludium As-dur Nr. 15 von Fr. Chopin (Werner von Bera). 7. Konzert D-dur I. Satz von Jos. Haydn (Liselotte Oberdorf). 8. Alegro von A. Diabelli (Rudolf Kreuz). 9. a) Maien-Tänzchen von C. Gurlitt, b) Etüde von Fr. Burgmüller (Adelheid Eyb). 10. Sonatensatz zu 4 Händen von A. Diabelli (Helga und Werner Nagel). 11. a) Schifflein auf dem See, b) Tänzchen im Freien von Th. Kullak (Anna Thoma). 12. Tarantelle As-dur von St. Heller (Lilli Schönwald). 13. a) Etüde Th. Lack, b) Valse von C. Gurlitt (Klara Krimmer). 14. Sonatine op. 36 Nr. VI D-dur I. Satz von M. Clementi (Anselhora Nan). — Am Mittwoch, den 11. Februar, abends 7 Uhr, findet anstelle des Vorspiels der Vorbereitungsklassen ein solches der Ausbildungsklassen statt.

## Rohstoffversorgung und Wucherpreise.

fl. **Karlsruhe**, 5. Febr. In einer Versammlung des Gewerbevereins Karlsruhe sprach dieser Tage Direktor Sommer von der Landeswirtschaftsstelle für das badische Handwerk über das Thema „Rohstoffversorgung und Wucherpreise". Der Redner führte dabei u. a. aus:

Die Räumung sämtlicher Läger erklärte sich aus der Durchführung des Hindenburgprogramms, infolge der schlechten Valuta seien Abschlüsse im Ausland kaum möglich. Am empfindlichsten wirke die Kohlennot auf die Rohstoffbeschaffung. Ungeachtet der Erhöhung der Belegschichten betrage die Kohlenförderung nur etwa ¾ der Friedenszeit, außerdem sei die Qualität infolge Aufhebung des „Nullens" bedenklich schlechter geworden. Auch hieraus erkläre sich zumteil die sprunghafte Preiserhöhung. Inbezug auf die Menge der zur Anlieferung kommenden Kohlen sei Baden sehr schlecht daran. Anläßlich einer Besprechung mit dem Reichskohlenkommissar habe dieser erklärt, Baden liege eben an der Peripherie; außerdem seien mehrere für Baden bestimmte Kohlenschiffe von der Entente weggenommen worden. Trotzdem sind sie aber als tatsächlich angenommene Lieferungen angerechnet worden. Richtig wäre es, die Kohlen nach dem Heizwert anzurechnen. Die vom Reichskohlenkommissar gemachten Versprechungen seien übrigens nicht gehalten worden. Die Kohlen gelangen nicht immer vom Handel an die Industrie, noch weniger an das Handwerk. Noch am besten werde beliefert, wer sich in Berlin einen Kohlenjammerer halten könne. Der Stahlwerksverband habe die ihm vorgeschriebenen Preise zwar nicht papiermäßig überschritten, aber er habe die Lieferung von Neueisen von der gleichzeitigen Abnahme von dem teuren Schrot abhängig gemacht. In der Preisbewegung seien bis jetzt Aufschläge bis zu 2200 Prozent zu verzeichnen.

Nicht besser sei die Lage auf dem Holzmarkt. Schon in Friedenszeiten sei Holz eingeführt worden nach Norddeutschland. Wir in Baden haben ausreichende Bestände; müssen aber an die Schweiz Milchschulden bezahlen mit Rundholz. Zwar sei die Ausfuhr kontingentiert, doch gehe viel Holz über die Grenze ohne Genehmigung. Das besetzte Gebiet dürfen wir nicht als Ausland behandeln was nach dorthin ausgeführt wurde, gehe zu Wucherpreisen an die Entente. Infolgedessen seien sogar Betriebe in holzreichen Gegenden ohne Holz. Die Holzliefervereinigung beherrscht den Markt, in deren Tasche fließe der ganze Gewinn. Für die Belieferung des Handwerks sei nunmehr Vorsorge getroffen worden. Holzreiche Gemeinden müssen ihre Handwerker selbst mit Holz versorgen. Der Preis halte sich 50 Prozent unter dem Weltpreis. Für die Beschaffungen von Spezialhölzern (für Wagner, Küfer, Dreher) seien Bezirksobmänner ernannt. Für Möbelholz sorgte die Landeswirtschaftsstelle, sie habe bereits 4000 Festmeter erworben, weitere 21 000 Festmeter seien in Aussicht. Durchschnittlich kauft das Handwerk etwa 35 Prozent billiger durch die Landeswirtschaftsstelle oder im freien Handel. Immerhin betrage der Aufschlag 1700—1900 Prozent.

Der Redner kam zu dem Ergebnis, daß die Aufhebung der Zwangswirtschaft nicht im Interesse des Handwerks liege; komme es jedoch dazu, so müsse an ihre Stelle die Planwirtschaft treten. In absehbarer Zeit sei an ein Fallen der Preise nicht zu denken; sie werden voraussichtlich steigen, bis sie den Welthandelspreis erreicht haben, dann können sie vielleicht stabil bleiben, ihre weitere Entwicklung hänge dann von unserer Valuta ab.

Schließlich widerlegte Redner die Angriffe gegen die Landeswirtschaftsstelle. Diese bekämpfe keineswegs den reellen Handel aber sie wehre sich gegen die mehrfach versuchte Totsprechung des Handwerks. Wenn sich die Handwerker nicht genossenschaftlich schützen, wenn die Genossenschaften ausgeschaltet werden, wird der Gewinn, den sie bisher erzielt haben, vieltausendfach wieder aus dem Handwerker herausgeholt werden.

Lebhafter Beifall belohnte den Redner für die einstündigen, ungemein klaren Ausführungen.

## Turnen, Spiel und Sport.

● **Vom Fußballsport.** Es wird uns geschrieben: Der kommende Sonntag wird zweifelsohne wieder Tausende sportbegeisterter Zuschauer auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußballverein (verlängerte Moltkestr.) vereinen. Mit höchster Spannung sieht die Sportwelt dem daselbst stattfindenden Treffen der beiden Lokalgegner Phönix und K. F. V. entgegen. Beide Vereine haben in den letzten Wochen eine bedeutende Formverbesserung aufzuweisen. Durch den Sieg gegen die bisher ungeschlagenen Freiburger (vergangenen Sonntag) hat Phönix einen deutlichen Beweis seiner gegenwärtigen Spielstärke gegeben. Die Vorbedingungen für ein erstklassiges Wettspiel sind geschaffen. Das Spiel beginnt pünktlich um 3 Uhr.

□ **Liga-Verbandsspiel.** Am kommenden Sonntag, den 8. Februar, treffen sich zum fälligen Liga-Verbandsspiel auf dem Sportplatz an der Honsellstraße die I. Mannschaften des FV Beiertheim und FC Mühlburg. Da Beiertheims Mannschaft zurzeit wohl als eine der spieltüchtigsten Mannschaften des Kreises gilt und Mühlburg in gänzlich neuer Aufstellung antritt, dürfte wohl ein äußerst interessantes Spiel zu erwarten sein. Dem Spiel der I. Mannschaften geht das der II. voraus.

□ **Die Ortsgruppe Karlsruhe des S. C. S.** veranstaltet vom 12. bis 18. Februar im südlichen Schwarzwald am Notschrei — Schauinsland — ihren 1. Skikurs nach dem Kriege. Näheres in den Sportgeschäften zu erfragen.

jr. **Die österreichische Fußballmannschaft**, die am 15. Februar gegen Süddeutschland in München antritt, hat folgendes Aussehen: Tor: Kraupar (Rapid); Verteidiger: Dietrich (Rapid) und Popovich (Amateure); Läufer: Nitsche (Rapid), Neubauer (Floridsdorf) und Putzendoppler (Rapid); Stürmer: Wieser (Rapid), Bauer (Rapid), Kuthan (Rapid), Uridil (Rapid) und Köck (W.A.C.).

jr. **Wiederzulassung von Wintersportgeräten als Reisegepäck.** Erfreulicherweise fangen die Eisenbahnbehörden wieder an, den Bedürfnissen des Wintersports gerecht zu werden. Die Eisenbahndirektion Breslau läßt die Aufgabe von Schneeschuhen als Reisegepäck wieder zu. Die bisher verbotene Mitnahme von Rodelschlitten und sonstigen Sportgeräten ist jetzt in der 4. Klasse versuchsweise gestattet. Auch in Sachsen können Schneeschuhe als Gepäckgut befördert werden. Auch für Berlin werden Erleichterungen erwartet. (Wo bleiben die Erleichterungen im „Musterländle" Baden?)

## Briefkasten.

**F. B. in B.:** Sie sind Kriegsbeschädigter mit 30 Prozent der Vollrente, seit 1914 etatmäßiger Beamter wie steht es mit Ihrer Rente im Verhältnis zur Anstellung? — Die bewilligte Rente wird vom Tage des Beginns der Rentenbewilligung ab auf die Dauer von sechs Monaten voll gewährt. Nach Ablauf der sechs Monate ruhen im vorliegenden Falle alle Rentenbeträge unter 21 und über 60 Prozent. Es würde also zuständig sein: Die Rente von 21—50 Prozent gleich 30 Proz. Rente (Höhe je nach Dienstgrad), die Kriegszulage bezw. Verstümmelungszulage (sofern diese zuständig und bewilligt sind), ein monatlicher Rentenzuschlag von 22.50 Mark (ab 1. Jan. 1919) vom 1. Juni 1919 ab ein 40%iger Teuerungszuschlag auf die laufend zahlbaren Gebührnisse. (72)

**H. Sch. in R.:** Anspruch auf Vermietentlohnung nur im Falle der Bedürftigkeit u. früherer Unterstützung durch den Vermieter. (131)

**S. 100:** Die neue Reichsbesoldungsordnung ist noch gar nicht Gesetz und Sie wollen schon Auskunft über Ihre Bezüge? Das ist doch etwas zu viel verlangt, nicht wahr? (135)

**K. M.:** Umlagen können am Lohn gepfändet werden, sofern dieselben nicht vor länger als drei Monaten fällig gewesen. (136)

**K. F. in K.-M.:** Briefe nach dem Auslande und vom Auslande Briefkontrolle zulässig. (137)

**Mülh.-Ruhr:** Der Kupferstich ist von einem Sachverständigen auf Echtheit zu prüfen. (138)

## Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe

Auf Grund landes- und funkentelegraphischer Meldungen.

**Beobachtungen vom Freitag, 6. Februar 1920, 8 Uhr morgens (MEZ).**

| Ort | Luftdruck in NN mm | Temp. C° | Wind Richtung | Wind Stärke | Wetter | Niederschlag der letzten 24 Stunden mm |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Hamburg | 782.9 | 0 | OSO | schwach | Nebel | 0.5 |
| Königsberg | 778.9 | −2 | WNW | schwach | heiter | 8 |
| Berlin | 783.5 | 5 | WNW | schwach | bedeckt | 0 |
| Stockholm | 776.7 | −1 | W | schwach | wolkenlos | 0 |
| Haparanda | 759.4 | −2 | SW | stark | halbbed. | 8 |
| Wien | 781.4 | 1 | NW | schwach | wolkig | 0 |

**Beobachtungen badischer Wetterstellen (7½ Uhr morgens).**

| | Seehöhe m | Luftdruck i. N. N. mm | Temp. C° | Gestrige Höchsttemperatur | Niederste Temp. nachts | Wind Richtung | Wind Stärke | Wetter | Niederschlag mm | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) Karlsruhe | 127 | 778.2 | −0 | 6 | −0 | NO | schwach | heiter | — | |
| 2) Feldberg (Schw.) | 128 | 681.0 | −4 | 7 | −4 | NO | schwach | Nebel | — | |
| Königsstuhl b. Heidelberg | 563 | 778.1 | −1 | 6 | −2 | O | stark | wolkenl. | — | |
| St. Blasien | 780 | — | 0 | 7 | −5 | S | schwach | wolkig | — | |

2.) Luftdruck örtlich. Schneehöhe 122 cm. Titisee 2 cm Schnee. St. Märgen 5 cm.

**Allgemeine Witterungsübersicht.** Das holländische Hochdruckgebiet ist ostwärts nach der westlichen Ostsee gezogen und bringt West- und Süddeutschland östliche Luftströmungen. Die trockenen Landwinde haben daher die Rheintalnebel aufgelöst, das Wetter ist überall bei leichtem Nachtfrost heiter und trocken. Die östliche Lage des Hochdruckgebietes bedingt jetzt eine Verschärfung der Nachtfröste.

**Voraussichtliche Witterung bis Samstag, 7. Februar 1920, nachts:** Bei Nordost heiter und trocken, Verstärkung der Nachtfröste.

☞ Für die B-Abonnenten der „Badischen Presse" ist der heutigen Ausgabe die Nummer 6 der „Illustrierten Weltschau", mit zahlreichen gutausgeführten Bildern zu den neuesten Tagesereignissen beigelegt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

**Todes-Anzeige.**
Heute mittag ½2 Uhr verschied nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester
**Wilhelmine Ripp Witwe**
geb. Ruppender
im Alter von nahezu 79 Jahren. Z4181
Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Karl Konrad, Zugmeister.
Familie Martin Ripp.
Karlsruhe, Wöschbach, 5. Febr. 1920.
Trauerhaus: Rüppurrerstr. 92a, III. St.
Beerdigung: Samstag nachm. ½3 Uhr.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Ausfuhr nach der Schweiz betr.

Das Ministerium des Innern hat folgende Anordnung getroffen:

Nachdem durch neuerliche Ausfuhrverbote des Reichswirtschaftsministers die Ausfuhr von Textilwaren, Holzwaren (insbesondere Möbeln), Tonwaren, Glas und Glaswaren, Eisen und Eisenlieferungen, sowie Waren hieraus (hierunter falten auch Herde) verboten worden ist, sind nahezu sämtliche der von dem Ministerium unterm 5. Dezember 1919, Nr. 96397 unter Ausfuhrverbot gestellten Waren auch von Seiten des Reiches für nicht mehr ausfuhrfrei erklärt worden. Auch die Ausfuhr von Schuhen ist seitens des Reichs untersagt. Haushaltungsgegenstände, Gegenstände des täglichen Bedarfs, sowie landwirtschaftliche Gebrauchsartikel fallen in der überwiegenden Mehrzahl unter eine der obengenannten Warengruppen und sind deshalb unter diesem Gesichtspunkt ausfuhrverboten. Es liegt hiernach keine Veranlassung mehr vor, die für Baden angeordnete Ausfuhrsperre auch weiterhin aufrecht zu erhalten. Sie wird deshalb hiermit aufgehoben.

Dies bedeutet, wie bereits aus den vorstehenden Ausführungen sich ergibt, daß die bezeichneten Waren künftighin nur bei Vorliegen einer Ausfuhrbewilligung gemäß den seitens des Reichs ergangenen Vorschriften erfolgen darf. Es können also diese Gegenstände aus dem deutschen Reiche nur ausgeführt werden, wenn für sie entweder von dem Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung in Berlin oder seinem Beauftragten in Karlsruhe oder von einer der nach der Verordnung vom 20. Dezember 1919 über die Außenhandelskontrolle (R.-Ges.-Bl. S. 2128) errichteten Außenhandelsstellen eine ausdrückliche Genehmigung zur Ausfuhr erteilt ist. 2284

Karlsruhe, den 30. Januar 1920.
Bezirksamt II. O.-Z. 37

Viehhandelserlaubnis betr.

Dem Wirt Josef Weiler in Karlsruhe, Rintheimerstraße 2 wurde aufgrund des § 1 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 2. 1916 Versorgungsregelung mit Fleisch betr. vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs die Genehmigung zum gewerbsmäßigen Viehhandel in den Grenzen der einschlägigen Vorschriften erteilt.

Karlsruhe, den 28. Januar 1920. 2283
Bad. Bezirksamt
Polizeidirektion O.-Z. 38

## Beleidigungs-Zurücknahme.

Ich nehme die von mir gemachten Aussagen gegen die Herren Karl Kunzmann, Angrist Bickle und Karl Baumann als unwahr mit dem Ausdruck tiefsten Bedauerns zurück.

Wilfingen, 6. Februar 1920.
E2618 Karl Kohnle.

## Buchführung

**einfache, dopp. und amerikanische.**

An einem sofort beginnenden Kurse können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Honorar n. Uebereinkunft. Angebote unter Nr. 2150 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Spezial-Werkstätte für 1948

## Klub-Möbel

Schreibtische, Speisestühle
in Leder, Gobelin, Cord etc.
liefert direkt an Private
**E. Schütz**
nur Kaiserstraße 227.
Tel. 2498.
Werkstätte feiner Klubmöbel.
Aufarben abgenützter Leder-Möbel.

## Wir kaufen Silbergeld

**Spar- u. Leihbank**
**Gebrüder Jung**
**KARLSRUHE**
Telefon Nr. 3505.
B7940

## Hohe Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Uniformen, altes Gold und Silber, Möbelstücke. Komme pünktlich ins Haus
**F. Okunjewski,**
Brunnenstraße 4. 33777

## Nähfaden

alle Stärken, verkauft auch in kl. Mengen
Firma **Wilhelm Kaier,**
Kaiserstraße 14, 2. Stock rechts. 34050

Außerbadisches

## Brennholz

(Hart- und Weichholz) liefern in jeder Menge und Zubereitung. 2086
**Carl August Nieten & Co.,**
Karlsruhe Fernsprecher 5165

---

Für den Umbau der Ing.-Abtlg. Techn. Hochschule werden die

## Fenster-Beschläge

ausgeschrieben. Unterlagen auf dem Baubüro, Kaiserstraße 6 gegen Erstattung der Selbstkosten. Eröffnung der Angebote 13. Februar, morgens 11 Uhr auf dem Baubüro. Karlsruhe, 4. Febr. 1920.
Bauleitung. 2143

## Rohrstühle

werden dauerhaft geflochten und repariert.
**Wilhelm Seitel,**
Durlacherstraße 103,
(II. Aufgang.)
Postkarte genügt auch nach auswärts. B5811

## Seegrasmatratzen

auch ältere zerrissene, kauft zu angemessener Preisen. B3878
D. Gutmann, Rudolfst. 12.

## Portland-Zement

nicht, aber Kräft. jedes Quantum sofort lieferb. Zuschr. erb. unter 1962 an die „Bad. Presse".

Wo könnte ein Fräulein nach Geschäftsschl. sich im

## Weißsticken

weiter ausbilden?
Angeb. unt. Nr. 33602 an die „Bad. Presse".

4–5 Waggon forlenes

## Stockholz

abzug. ab Verladestation Ittersbach. Angeb. a. den Sportverein Pfinzweiler Telefon Nr. 1. B7749

## Bauplätze

in prima Lage, für 2×3 Zimmerwohnungen, gegen ein gut. Rentenhaus zu vertauschen. Angeb. beliebe man unt. Nr. 2265 an die „Bad. Presse".

## Für Juweliere u. Grossisten!

Welcher Juwelier oder Grossist würde einem tüchtigen Goldschmied verhelfen, zur Errichtung einer Reparatur-Werkstätte, am hiesigen Platze.
Angebote u. Nr. 34180 an die Bad. Presse erb.

Bitte aufbewahren!

## Felle

von
**Kanin,**
**Hasen,**
**Maulwurf,**
**Füchse,**
**Marder,**
**Iltis,**
**Wiesel,**
**Hamster,**
**Bisamratte,**
**Reh,**
**Gemse**
kauft zu höchstem Tagespreis.
Offerten erbeten:
M. Hummel, Leipzig
Fichtestr. 17. A397

## Jener Dame,

der am 4. Februar zwischen ¾ u. ¼4 Uhr nachmittags beim Hauptpostamt und von da bis zu einer Konditorei, ein Herr nachfolgte, wird höfl. um Angabe ihrer Adresse zwecks ehrbarer Annäherung unt. Nr 34141 an die Bad. Presse gebeten

## Eheglück!

Tücht. Geschäftsmann Kriegsinvalide, 27 Jahre, mit gut gehender Wirtschaft, wünscht sich sobald wie möglich, mit anständigem Mädchen, mit etw. Vermög., zu verheiraten. Angebote mit Bild unt Nr 34163 an die Bad. Presse erbeten.

Reisender, 30 Jahre alt wünscht Fräulein oder Witwe zwecks

## Heirat

kennen zu lernen, solche, die Anteilig. besitzen, selbst mitzugreifen, möchten ihre Verhältnisse mit Bild u Nr. 34162 an die Bad. Presse senden.

Junger Handwerker, 26 Jahre alt, kath., wünscht eine junge Kriegerswitwe im Alter von 26 bis 30 Jahren kennen zu lernen zwecks

## Heirat.

Nur ernstgem. Angebote womögl mit Bild, unter Nr. 34161 an die Bad. Presse erbeten.

## Heirat!

Tüchtig., gebild. Fräul., 26 J. alt, angenehme Erscheinung, mit etw. Vermögen, wünscht mit sol. Herrn bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Angeb mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter Nr. 33986 an die „Bad. Presse" erbeten.

## Ernstgemeint!

Staatsbeamter, evgl., in guter Position, vermög., Ende 30, von großer Statur, wünscht, des Alleinseins müde, mit solidem, gebildetem evgl. Fräul., tüchtig im Haushalt, nicht unter 30 Jahren, u mindestens 1.70 m groß mit schöner Aussteuer u. Vermögen, zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Waise, mit eigenem Heim bevorzugt Angebote mit Bild, das sofort zurückgesandt wird, unter Nr. 33911 an die Bad. Presse erbeten.
Gewerbsmäß. Vermittler verbeten Verschwiegenheit Ehrensache. Anonym zwecklos.

---

## Abgespielte Platten.

Für 2 alte oder zerbrochene Platten bekommen Sie eine gute, schon angespielte Platte ohne jede Aufzahlung im
**Odeon-Musikhaus.**
Karlsruhe, Kaiserst. 175
Telephon 3 9. 1183

## 60000 Mk.

auf II. Hypothek gesucht.
Südd. Handelsgesellschaft m. b. H. 1856
Amalienstraße 83.

Erfahrener Fachmann in der Tabakbranche, der Großhandelserlaubnis hat, sucht Teilhaber mit einigen Mille. Angebote unter Nr. 34103 an die „Bad. Presse" erb.

Eine tücht. Geschäftsfrau mit 2 Gehilfinnen sucht sof. eine gutgeh. Filiale oder sonstiges Geschäft. Kaution wird gestellt. Näh. b. Frau Moresch, Kaiserstr. 61. B7632

Junges, kinderloses Ehepaar wünscht ein

## Kind

gegen einmalige Abfindungssumme an Kindesstatt anzunehmen. Angebote unter Nr. B7740 an die „Bad. Presse". 2.2

Lederne, doppelte

## Hundeleine

auf Beiertheimer Feld

## verloren.

Sehr hohe Belohnung. 2273 Vinzentiusstr. 2.

In Mühlburg

## Damenuhr verloren.

Geg. Belohng. abzugeb. Pachstr. 40c, IV. 34188

Junger, weißer Fox Donnerstag mitt. zwisch. 8 und ¼4 Uhr

## entlaufen.

Er wurde später in der Fabrikstr. gesehen, als ihn zwei Mädchen davontrugen. Abzugeb. gegen Belohng. Molikestr. 81, bei Beilch. 2298

Gestern nachm. entlaufen ein junger 34189

## Zwergschnauzer

in der Kronenstr. Gegen Belohnung abzugeben Morgenstr. 8 (Hof).

**Offene Stellen**

## Zur Leitung der Bezirksgetreidestelle und Wirtschaftskarten-Abteilung

suchen wir einen selbständigen Beamten, der auf diesem Gebiet eingearbeitet ist und gute Zeugnisse aufweisen kann. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. und Lebenslauf an 725a
**Kommunalverband Pforzheim-Land.**

## Kaufmann

der gute Materialkenntnisse besitzt und Abrechnungen von Hochspannungs- und Niederspannungsanlagen, sowie Licht- und Kraftanlagen durchaus selbständig erledigen u. Personal vorstehen kann, zu baldigem Eintritt gesucht.
Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbittet
**Karl Breitenstein,**
Ingenieurbüro f. elektr. Licht- und Kraftanlagen, Durlach. 691a

Bei besseren Wirten gut eingeführter

## Vertreter

für Spirituosen gesucht. Hoher Verdienst.
Angeb. unt. Nr. 34120 an die „Bad. Presse".

**Nebenverdienst!**

Geeign. Personen zur Errichtung von Zweigstellen u. Niederlagen an allen Orten sucht B6243
R. Luft, Kreuznach 68.

**Einkommen!**

## Bautechniker

mit mindest. 5 Semestern Bauschule u. Büropraxis z. Bauleitung ein. Wohnhauskolonie für sofort gesucht. Anfrag. unter Grundlage v. Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sehen entgegen. 784a
**Heim & Lienhard,**
Architekten
Kl.-Laufenburg.

## Elektrotechniker

mit Erfahrungen im Bau von Hoch-, Niederspannungs-, sowie Licht- und Kraftanlagen für Büro u. Außendienst zum alsbaldig. Eintritt gesucht. Ausführl. Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften erbittet
**Karl Breitenstein,**
Ingenieurbüro f. elektr. Licht- und Kraftanlagen, 3.2 Durlach. 721a

Tüchtige

## Möbelschreiner

für sofort gesucht in dauernde Stellung. 2255
J. L. Distelhorst,
Karlsruhe, Waldstr. 82.

## Plattenleger,

für größere Arbeiten, nach Bühl sofort gesucht.
**Gustav Weis,** Baugeschäft, Bühl. 34098

---

Zur Führung eines

## Brauerei-Ausschankes

mit kleiner Tageswirtschaft, großem Saal- und Gartengeschäft, werden tüchtige, erfahrene

## Wirts-Eheleute

(wenn möglich Metzger) gesucht.

Es wollen sich nur solche kautionsfähige Bewerber melden, die schon derartige Geschäfte mit Erfolg geführt u. gute Zeugnisse hierüber besitzen. Gefällige Angebote mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Photographie unter Nr. 2209 „Brauereiausschank" an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

**Leben. Unfall.**

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen jüngeren, tüchtigen Herrn aus der Versicherungsbranche als 2058

## Buchhalter.

Offerten erbeten an
**Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**
**General-Agentur Karlsruhe,** Mathystraße 35.

## Jüngerer Lagerist

zur Unterstützung des Kellermeisters zum baldigen Eintritt von Weinhandlung gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 1587 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Leben Unfall.**

Für Süddbaden, vorzüglich organisierten Bezirk, suchen wir einen tüchtigen Fachmann als

## Reisebeamten,

welcher gute Erfolgziffern nachzuweisen in der Lage ist. 2057
Der Posten ist gut dotiert und bietet strebsamen Herrn vorzügliche Position.
Gefl. Anerbieten mit lückenlosem Lebenslauf und Lichtbild an
**Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**
**General-Agentur Karlsruhe.** Mathystraße 35.

## Lehrling

mit mind. Sekunda-Reife von Großbank-Niederl. i. bad. Amtsstadt z. mögl. sofortig. Eintritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Bild an
**Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft A.-G.**
Depositenkasse Ettlingen. 788a

Für das hiesige Verkaufsbüro einer der ersten deutschen Elektricitätsfirmen wird v. 1. März 20. evtl. auch früher, gewandte, tüchtige, jüngere

## Kontoristin

perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben gesucht. Gefl. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 2147 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Jüngere, geübte **Arbeiterin** für feines **Aenderungs-Atelier** per sofort oder später **gesucht.** 2294
Pünktliche Arbeit Bedingung. Persönliche Vorstellung unter Vorlage der Zeugnisse und weiterer Referenzen erwünscht.
**Gebrüder Ettlinger,** Kaiserstr. 159, Htb.

## Modistin

gesucht zum sofortigen Eintritt.
**L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg**
Philippstraße 1. B6253

## Aushilfs-Kellnerinnen sucht

für 1471
**Samstag u. Sonntag**
**Städt. Arbeitsamt**
Fachabteilung für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe
Zähringerstr. 98 (Erdgeschoß).
Samstag bis 6 Uhr abends geöffnet — Sonntag von 10–12 Uhr vormittags.
Fernsprecher nur 5270.

## Küchen- u. Hausmädchen

für Wirtschaftsbetrieb zum sofortigen Eintritt
**gesucht.**
Lohn 125.— ℳ bei freier Station.
**Städt. Arbeitsamt**
Fachabteilung f. d. Hotel- u. Wirtsgewerbe
Zähringerstraße 98 (Erdgeschoß). 2235

## Akademische Verbindung

sucht auf 1. April d. Js. eine

## Wirtschafterin

für ihr Haus. Abgabe eines Mittags- u. Abendtisches und Untervermietung von möbl. Zimmern an Verbindungsleute Bedingung. Freie Wohnung. Wohnungsaustausch (5 Zimmer) mit der jetzigen Inhaberin erforderlich. Angebote u. Nr. 2274 an die „Badische Presse" erbeten.

3–4 tüchtige

## Fensterputzer

sofort gesucht. 2159
**Südd. Reinig.-Instit.,** Kaiserstraße 34a.

Ein kräftiger Knabe mit gut. Schulzeugnissen kann am 15. April oder 1. Mai unter günstigen Bedingungen als

## Kaufmanns-Lehrling

eintreten. Kost u. Wohnung im Hause. 718a
**Emil Klatterer,**
Kolonialwaren,
Villingen.

## Bäckerlehrling

stellt ein **Max Bieler,**
Herrenstraße 27. 34107

## Stenotypistin

tüchtige, zuverlässige Kraft, für das Büro eines Spezial-Baugeschäfts am Rheinhafen für baldmöglichst
**gesucht.**
Angeb. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr., Eintrittstermin unter Nr. 2275 an die „Bad. Presse" erbet.

## Tüchtige Friseuse,

welche perfekt onduliert und frisiert, nur erste Kraft, für sof. gesucht bei
**Fr. Vogel,** 788a
Herren- und Damen-Friseurgeschäft.
Kehl a. Rh., Hauptstr. 24.

---

Ich suche auf 15. Febr. oder 1. März tüchtige

## Buchhalterin

die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und möglichst Kenntnisse in der Möbelbranche besitzt, sowie in der Korrespondenz und auf der Schreibmaschine. Dame, die auf dauernde Stellung reflektiert, wolle Angebote mit ausführlich. Angabe bisheriger Tätigkeit und Zeugnisabschrift unter Nr. 777a an die „Bad. Presse" senden.

Für die Bedienung unseres Telephonklappenschrankes suchen wir ein

## gewandt. Fräulein

Solches, d. s. in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert ist, erhält den Vorzug.
Angebote unt. Nr. 790a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

## Modes

Suche per sofort eine tüchtige erste Arbeiterin bei angenehmer, gut bezahlter Stellung. 796a
**A. Tronecker,**
Spezial-Damenhutgesch.
Bruchsal, Baden.

**Tücht. Schneiderin**
perfekt i. Anfertigen von Knabenkleidern, in oder außer dem Hause gesucht. Angebote unt. Nr. 34128 an die „Bad. Presse" erb.

## Kindergärtnerin

2. Klasse, kath., nicht unter 20 Jahren, gegen gute Bezahlung auf 1. März gesucht. 678a8.8
Frau Fabrikant Rott, Bruchsal, Schillerstr. 13.

Auf sofort oder später ein tüchtiges, einfaches

## Büfettfräulein

gesucht. Angeb. unter Nr. 2287 an die „Badische Presse" erbeten.

## 1 Zimmermädchen 1 Saaltochter und 1 Hausmädchen

in gutbezahlte Jahresstellung gesucht. Ausführliche Angebote an
**Schwarzwaldheim Schoemberg** bei Wildbad. 792a

Gesucht A886

## per 15. Februar

2 ordentliche

## Zimmer-Mädchen

Näheres: Höhl, „Pfälzer Hof", Ludwigshafen a. Rh.

Ein gewandtes

## Zimmermädchen

mit besten Empfehlungen nach Mannheim auf 1. März od. später gegen hohen Lohn gesucht. Angebote unter Nr. 785a an die „Bad. Presse".

**Köchin,**
gt. bürgerl., monatl. ℳ 70 bis ℳ 80, für März,
**Hausmädchen,**
d. gut näht, monatl. 50 bis 60 ℳ, gesucht. A408
Justizrat Dr. Kallmann,
Frankfurt a. M.,
Goethestraße 28.

Tüchtiges

## Alleinmädchen

findet sofort oder später gute Stelle bei kleiner Familie (1 Kind) wegen Verheiratung meines derzeitigen. Nur ehrl., willige Mädchen wollen sich melden bei 2196.2.2
**Frau J. Wolf,**
Stephanienstr. 7.

## Tücht. Mädchen,

das fl. Haushalt im Kochen usw. selbständig vorstehen kann, auf 1. März bei hohem Lohn gesucht. Grimmer, Lenzstr 10, 3. Stock. 33758

**Fleissig. Mädchen**
das willig alle Hausarbeiten verrichtet wird sofor gesucht. Frau Ludwig Matt, Tiergarten. Amt Oberkirch. 34187

Ein braves, fleißiges, ehrliches

## Mädchen

das bürgerl. kochen kann u. sich willig allen häuslich. Arbeiten unterzieht, auf 15. Febr. od. 15. März zu einem älter. Ehepaar gesucht gegen hoh. Lohn. Vorstellung mit Zeugnisvorzeigen von 10 Uhr bis 8½ Uhr.
Angeb. unter Nr. 2289 an die „Bad. Presse".

## Mädchen

das Küche und Haushalt selbständig versehen kann zu sofortigem Eintritt gesucht. Erbprinzenstraße 31 (Laden r.). 2281

## Jüngeres Mädchen

für die Nachmittagsstunden gesucht.
Zu erfragen zwischen 11 u. 1 Uhr Karlsruhe, Kapellenstraße 68, 2. St. rechts. 2268.2.1

Suche zu bald. Eintritt aufs Land tüchtiges, älteres B6181

## Mädchen od. Frau

evtl. auch Kriegerswitwe. Gartenstraße 64, Laden.

Jüngeres, besseres

## Mädchen

tagsüber zu einem Kinde ges. Kreuzstr. 28. III. 2228

## Aushilfe

für drei Wochen in kl. Herrschaftshaushalt sofort gesucht. Tag 2.50 ℳ, 34109 Gartenstr. 33, II.

---

## Mädchen

fleißig und willig, aus guter Familie, für Küche und Haus bei gut. Lohn und Verpflegung gesucht auf 1. März. Offerten mit Zeugnissen u. Lohnansprüchen erbittet
Frau Apotheker Schweiher, Elzach (bad. Schwarzwald). 787a

## 1 dentl. Waschfrau

für 1 Tag alle 8 Wochen gesucht, daselbst eine tüchtige, einfache

## Kleidermacherin,

welche auch flickt, aufs Land gesucht. Angebote mit Preis unt. 34148 an die „Bad. Presse".

## Putzfrau

für Samstag nachmittags gesucht. 34184
Herrenstr. 38, im Hof.

**Stellengesuche**

Tüchtiger, selbständiger

## Eisenformer

sucht sofort dauernde Beschäftigung.
Gefl. Angebote unter Nr. 795a an die „Bad. Presse" erbeten.

## Junger Bäcker und Konditor

21 J. alt, welcher schon selbständig Bäckereien geführt hat, sucht für sofort Stelle. Angeb. an Karl Müller in Gengenbach (Bad.), Engelgasse 22.

## Junger Mann,

der die Bäckerei erlernt, Gesellenstück gemacht hat, sucht alsbald Stelle um mäßige Vergütung. Zu erfragen bei Frank Siegrist, Maurermeister, Grötzingen. 788c

Tüchtiger Tabakschneider und Mischer sucht Stellung. Angebote unter Nr. 34104 an die „Badische Presse" erb.

Fräulein, 22 Jahre alt, aus guter Familie sucht in einem besseren, kleinen Hotel oder Weinrestaurant (Badeort) Stelle als

## Servierfräulein

Suchende ist Anfängerin. Angeb. unter Nr. 2288 an die „Bad. Presse".

## Servier-Fräulein

sucht Stellung in Weinwirtschaft oder Kaffee. Nach auswärts. Angebote unter Nr. 33748 an die „Bad. Presse" erbet.

**Zu vermieten**

## Tausche meine 5 Zimmerwohng.

mit Gart. in der Mathystraße gelegen, gegen moderne Wohnung i neuem Haus. Obige Wohnung ist sehr preiswert und wird nicht gesteigert.
Angebote u Nr 34020 an die Bad. Presse erbeten.

## Wohnungstausch.

Schöne 2 Zimmerwohnung, Südstadt, gegen moderne Dreizimmerwohnung zu tauschen gesucht.
Angeb. unt. Nr. 34075 an die „Bad. Presse".

Wohn- u. Schlafzimmer gut möbliert, zu vermieten. Ruhmann, Schumannstr. 3, IV. B6201

## Groß. möbl. Zimmer

für die Zeit vom 10. Februar bis 10. April (Ferienzeit) zu vermieten Ziegler, Sofienstr. 46, 2. Stock. 2266

Glauprechtstr. 31, 2 St., ist gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Huber 34108

## Mansarde,

leere, heizbare, sofort an einzelne Frau zu verm Kramer, Waldstr. 8, III.

## Schlafstelle

an anständ. Fräul. oder Frau, welche tagsüber im Geschäft sich befindet, auf 15. Febr. zu verm. Vorzust. von 5 Uhr nachm. an bei Gnom, Philippstraße 4.

## Bessere Frau

findet auf dem Lande

## gutes Heim.

Daselbst wird auch ein über 8 Jahre altes Mädchen in liebevolle Pflege genommen. Ang. u. Nr 34125 a. d. Bad. Presse.

---

## Mühlburg.

Schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht sofort zu vermieten. B7920 Engesser, Lindenpl. 2, I.

**Mietgesuche**

## Lagerraum

(Zimmergröße) oder

## klein. Werkstätte

part. liegend, abschließbar, mit oder ohne Büro, sofort od. spät. zu mieten gesucht. Gefl. Offert. mit Angabe d. Größe u. des Mietpreises unter 2211 an die „Badische Presse".

## Arzt

sucht für sofort oder später Wohnung zu mieten, evtl. Haus zu kaufen, mögl. in Kaiser-, Karl-, Kriegs- od. Westendstrasse oder deren Nähe. Angebote unter Nr. 311 an die „Badische Presse" erbeten.

## Wohnung.

Junges Ehepaar sucht eine moderne

## 3 Zimm.-Wohnung

samt Zubehör zum Preise bis 2000 Mk. Vorgem. beim Wohnungsamt seit ½ Jahr. Gefl. Angebote unter Nr. 34078 an die „Bad. Presse" erbeten.

Junges Brautpaar (Bürobeamter) sucht, um

## Zwangs-Einmietung

zu vermeiden, im Dachgeschoß oder sonstwie 2 leere Zimmer mit Küche, mögl. Südweststadt. Wohnungsamt vorbemerkt. Angebote unter Nr. 34065 a. d. Bad. Presse.

Gut möbliertes

## Wohn- und Schlafzimmer

von bess. Herrn (Dauermieter) auf 1. März ges. Innenstadt bevorzugt. Gefl. Offerten unt. 34185 an die „Bad. Presse".

Junger Kaufm. wünscht

## möbliertes Zimmer

mit voller Pension zu mieten.
Angebote u Nr 34006 an die Bad Presse erb.

2 sol. Studenten (Brüder, Ausländer) suchen per sofort, evtl. 15. Febr. ein großes möbliertes

## Zimmer

od. ein Schlaf- u. Wohnzimmer mit elektr. Licht. Gefl. Angeb. unter Nr. 34115 a. d. Bad. Presse.

Beamter (Dauermieter) sucht möbliertes

## Zimmer

in der Mittelstadt für sofort oder auf 1. März. Pension erwünscht.
Angebote u. Nr B7914 an die Bad. Presse erb.

Kinderl. Ehepaar, Hilfsbeamter, sucht zum 1. März 1 bis 2 möblierte

## Zimmer

mit Küche oder Kochgelegenheit. Weststadt bevorzugt. Angebote mit näherer Angabe u Nr. 34136 an die Bad Presse erb.

Junges Ehepaar, aus guter Familie, sucht für sofort oder 1. März zwei möbl. oder leere

## Zimmer

mit Küchenbenützung.
Angebote u Nr. 34178 an die Bad Presse erb.

Gesucht auf sofort oder 15. Februar **Zimmer** möbliertes (Südstadt). Angeb. unter B7944 an d. Bad. Presse.

## Möbliertes Zimmer

mit Kaffee oder voller Pension, womögl. part. oder 1. u. 2. Stock, von kriegsbeschädigten Herrn ges. Ang u. Nr 34157 an die Bad. Presse erb.

Wer gibt an einen Beamten leeres, heizbares

## Zimmer

ab? Angebote unter Nr. 34106 an die Badische Presse erbeten.

## Leeres Zimmer

mit Ofen oder Küchenbenützung sofort gesucht.
Angebote u. Nr. 34146 an die Bad. Presse erb.

Circa 500–1000 □Meter

## Fabrikräume

hell und gut heizbar, gesucht.
Angebote unter Nr. 2272 an die „Badische Presse" erbeten.

## In Akademie- od. Stefanienstraße

2 mittelgroße Parterre-Räume (als Lagerräume) für bald zu mieten gesucht.
Angebote unt. Nr. 2148 an die „Bad. Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Begrüßung heimkehrender Kriegsgefangener betr.

Der Rücktransport unserer Brüder aus französischer Gefangenschaft hat eingesetzt. Täglich kommen Transporte über Karlsruhe. Die Transporte werden am Bahnhof durch die Bürgerschaft begrüßt und mit Liebesgaben versehen. Ihre große Zahl läßt es aber nicht zu, jeden einzelnen so zu bedenken, wie es wünschenswert wäre. Um nun die Verteilung von Liebesgaben etwas reichlicher ausgestalten zu können, bitten wir, uns Rauchwaren, Zündhölzer, Ansichtskarten, Bleistifte, Aepfel, Spiegel u. dergl. zuzuwenden. Die Gaben können bei der Kriegsgefangenen-Heimkehrstelle, Beiertheimer-Allee 10, abgegeben werden. Wer die Liebesgaben selbst am Bahnhof verteilen will, kann bei unserer Geschäftsstelle Aufschluß über die Ankunft der Züge erhalten.
Ausschuß für Kriegsgefangenenheimkehr der Stadt Karlsruhe. 2299

## Militär-Verein Karlsruhe.

**Nächste Kameradschaftliche Zusammenkunft** am Samstag, den 7. Februar d. Js., abends 8 Uhr, im Vereinslokal „zum Klapphorn".
Recht zahlreiche Beteiligung, auch seitens unserer Kriegskameraden erwünscht. 2200
Der Vorstand.

## Artillerie-Bund „St. Barbara", Karlsruhe.

Zwecks Gründung bezw. zum Beitritt zu der neu zu gründenden Wirtschaftsabteilung findet am Samstag, den 7. d. Mts., abends ½8 Uhr, im Gasthaus „zu den drei Königen", Ecke Kreuz- und Hebelstraße, eine außerordentliche 2280
**Mitgliederversammlung**
statt. Im Interesse der wichtigen Sache werden die Kameraden gebeten, vollzählig erscheinen zu wollen.
Der Vorstand.

Gut Heil! MTV
Von jetzt ab jeden Samstag abends von 8 Uhr ab
**Zusammenkunft**
am Stammtisch (Moninger) ohne besondere Ankündigung. 2270
Karlsruher Männerturnverein.

## Stenographen-Verein Stolze-Schrey Karlsruhe.

Zu unserer am Sonntag, den 8. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Saale des Stefanienbades in Beiertheim stattfindenden
**Familienunterhaltung**
mit anschließendem Tanz
beehren wir uns, unsere Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst einzuladen.
Einführungsrecht gestattet. 2278
Der Vorstand.

## Theaterkultur-Verband K'ruhe.

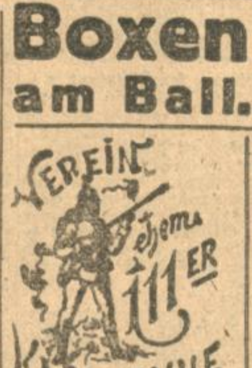
**Großer Rathaussaal**
Mittwoch, den 11. Februar 1920
spricht
Geheimrat Max Martersteig
über 2327
**Das Theater im neuen Deutschland**
Anfang ½8 Uhr abends. 2307
Preise der Sitzplätze: 4.—, 3.—, 2.— M., Stehplatz: 1.— M. (ausschließlich Steuer).
Vorverkauf: Musikalienhandlung Fritz Müller (Ecke Kaiser- u. Waldstraße).
Mitglieder des Theaterverbandes erhalten in der Vorverkaufsstelle, die angeschlossenen Verbände (freie Gewerkschaften, christliche Gewerkschaften, Arbeiterbildungsverein) in ihren Sekretariaten Sitzplätze zu halben Preisen.

Von **Schreinern**, die Einzelmöbel roh anbieten können, erbittet Ertoff, Krämer, Kaiserstr. 65, Karlsruhe. 34166

**Pa. Rauchtabak** kg 37 M geg. Nachn., größ. Quantum billiger, liefert Rich. Hepp, Insheim (Pf.). B6217

Bad. Landestheater. Samst. 7.: „Sappho". (Mittel-Pr.) 7. Sonnt. 8., nachm. 2: „Heimat". (80 ₰ bis 4 M). Abends 5½: „Die Meistersinger von Nürnberg" (Hohe Pr.). Mont. 9. Volksvorstellung: „Nathan der Weise". (Mittel-Pr.) 7. Dienst. 10.: „Die glückliche Insel". — „Die Rokokozeiten der Liebe". (Erh. Pr.) 7. Mittw. 11 Neu einstud.: „Boheme" (Erh. Pr.) 7. — Im Rathaussaal ½8 Uhr: Vortragsabend des Theaterkulturverbands „Das Theater im neuen Deutschland". Redner: Geh. Rat Martersteig. Donnerst. 12.: „Die Mondscheindame". (Erh. Pr.) 7. Freit. 13.: „Helden" (Mittel-Pr.) 7. Samst. 14. Zum ersten Mal: „Liselotte von der Pfalz". Lustspiel in 4 A. von Bresber und Stein. (Große Pr.) 7. Sonnt. 15. abends 6 Uhr: „Tannhäuser" (Bes. Pr. Sperrsitz 14 M). Mont. 16.: „Liselotte von der Pfalz" (Gr. Pr.) 7. Für die Werktagsvorstellungen gelten die Vorzugskarten. Vorrecht der Vorzugskarten in den Verkaufsstellen und an der Theaterkasse (Hauptgebäude) am Samstag, den 7. (½10—1 Uhr). Verkauf zum Kassenpreis von Montag, den 9. Febr. an. Zu „Tannhäuser" am 15. Febr. haben Inhaber von Vorzugskarten ein Vorkaufsrecht (je zwei Karten) am Montag, den 9., nachm. ¼4—5 Uhr, der allgemeine Verkauf hierzu beginnt Dienst. den 10. Febr. Vorankündigung. Gastspiele des Kammersängers Paul Bender von München. 19. Febr.: Parsifal — Gurnemanz. 21. Februar: Rosenkavalier — Ochs von Lerchenau.

**Boxen am Ball.** Neues Buch zum Selbst-Unterricht von: A352 **Waldemar Sand**, Weltmeister. Mit 16 Abbild. Mk. 2.30 mit Zuschl. und Porto. Durch die Buchhandlungen und den Verlag **August Reher, Berlin N.W. 7.**




Samstag, d. 7. Februar d. Js. abends ½9 Uhr **Monats-Versammlung** im Vereinslokal „Prinz Karl". 2271
Der Vorstand.

**Leipziger gute echte Pelze**
Nur mod. Formen gute Verarbeitung große Auswahl sehr mäßig Preise
Besonders große Auswahl u. billigst **Alaska-Füchse!**
Keine teuere Ladenmiete nur Karl-Friedrichst. 6, 1 Treppe, K. Schorpp, neben Fa. Spiegel & Weis, Nähe Schloßplatz. 16217

**Lieber Schatz!** Der vollkommenste Liebesbriefsteller, für d. heutige Zeit pass., enthält wirkl. erfolgr. Briefe v. Anfang der Bekanntschaft bis zur glückl. Verlobung und Heirat. Mk. 3.50 portofrei. O. Gruber, Reutlingen 57. 756a

**::Möbel::** aller Art, ganze Haushaltungen, Gold und Silber, Edelsteine wird stets zu reellen Preisen angekauft. 6425 **Neukam**, An- u. Verkaufsgeschäft, [illegible]

**Gebrauchte Möbel** Einzelne Möbel aller Art, einzelne Zimmer u. ganze Einrichtungen **kauft** zu jeder Zeit und bittet um Angebote. B78056 D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

**Kaufe** getragen. Kleidungsstücke, Uniformen, Schuhe, Uhren, Reißzeuge, Ferngläser, Waffen, Musikinstrumente, Gold, Silber, Brillanten, Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder und anderes zu zeitgemäßen Preisen. An- u. Verkaufsg. **Levy** 11134 Markgrafenstr. 22, Telephon 2015.

**Schmucksachen** aller Art und 1187 **Pfandscheine** werden stets angekauft in **Weintraubs** An- u. Verkaufsgeschäft Kronenstr. 52, Tel. 3747

**Flaschen, Lumpen, Papier,** Felle, Roßhaare, Keller- und Speicherkram kauft Feuerstein, Fasanenstraße 2a, Tel. 3481. B2520

**Hasen- Reh- Kaninchen- Felle kauft** zu höchsten Preisen Karlstr. 12, Laden. 19923

**Gänselebern** werden fortwährend angekauft. 16504a G. Mees, geb. Stürmer, Erbprinzenstr. 21, II. St.

**Gänselebern** werden fortwährend angekauft. 16505a K. Möser, Kreuzstraße 20, II. Stock

I. Württembergische **Geld-Lotterie** zu Gunsten der aus Elsaß-Lothringen Vertriebenen. Ziehung am 19. Februar 1920. 4860 Geldgewinne mit zusammen Mark **76000**. Hauptgewinne bar ohne Abzug Mark **30000, 10000, 2000**. Lose zu Mk. 3.—, 5 Lose 14 Mk., 10 Lose 28 Mk., Porto und Liste 50 Pfg. mehr. zu beziehen durch die Generalagentur **Eberhard Fetzer, Karlsruhe**, Ostendstraße 6, Postscheckkonto 19876. Hier bei allen Verkaufsstellen.
Hier bei: Carl Götz, Lotteriebank, Hebelstr. 11/15, W. Nuber, Friseur, in Daxlanden b. Karlsruhe; Gustav Küchel, in Durlach; Karl Hess.

**Gebr. Konzert-Zither** ges. Mandoline umzutauschen. Zu erfr. Büro Scherrstr. 8, H. III, Brecht.

### Kaufgesuche

**Hotel** in bester Lage Badens, nachweisbar rentabel m. Inventar im Preise von 150—200000 Mk. v. Fachmann zu kaufen gesucht. Auszahlung erfolgt sof. in bar. Angebote unter Nr. B6288 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Villa,** kleinere, oder Einfamilien-**Haus** mit größerem Obstgarten zwischen Karlsruhe und Heidelberg, wird bei größerer Anzahl. sofort zu kaufen gesucht. Bedingung: Bahnstation. Ausführliche Angebote unter Nr. B7703 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht in der **Stefanien-Straße** gelegenes Wohnhaus von Selbstkäufer. Gefl. Offert. unt. B3912 an d. „Bad. Presse". erb.

**West- od. Südw.-Stadt** besseres Haus sof. zu kauf. gesucht. M. Busam, Liegensch.-Büro, B4838 Herrenstr. 38.

**3 od. 4 Zim.-Haus** mit Garten am Außenrande von Karlsruhe od. Vororte. evtl. auch näh. Umgebung, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter 34048 an die „Bad. Presse" erbeten.

Eine gutgehende **Wassermühle** zu kaufen gesucht. Angeb. unter 34128 an die „Bad. Presse".

**Motorrad** sofort betriebsfertig zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis und eingehend. Beschreibung nach Karlsruhe-Hafen, Südbeckenstr. 5. 2276

Suche gebrauchten, gut erhaltenen, 4 rädrigen **Selbstkutschier-Wagen** zu kaufen und erbitte baldmöglichst Angebote (Bauart, Preis, eventuell Geschirr dabei). Paul Kobler, Bergbauten, Amt Durlach. 781a

Leichtes **Viktoria-Wägelchen** ohne Kutschersitz zu kauf. gesucht. Angebote unter Nr. 779a an die „Bad. Presse".

**Polier-Motoren** 1/8—1/10 PS, für 110 bis 220 Volt, Gleich- und Wechselstr., nur Kupferwicklung, kaufen 2289 Wölfle & Leenen, Augartenstraße 7.

**Gas- und Benzinmotor** 3—6 PS., auch reparaturbedürftig, sofort zu kauf. gesucht. Anton Kreh, Bruchsal. B6245

**1 Universal-Tischlereimaschine** kombiniert. Abricht- u. Dicktenhobelmaschine zu kaufen gesucht. — Angebote mit Preis unter Nr. B6239 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Schreibmaschinen** neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Zahle jeden Preis. B7500 Hoff, Waldstr. 6, Tel. 5141.

**Gebrauchter Landauer** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B7952 an die „Bad. Presse".

**Hobelbänke** neu oder gebraucht zu kaufen gesucht. 2256 J. L. Dittelhorst, Karlsruhe, Waldstr. 82.

**Kessel** m. Unterfeuerung, 120—150 Ltr. haltend, zu kaufen gesucht. Offerten an Friedrich Hilda-Heim, Telefon: Bühl 80. Daselbst eine Azetylen-Anlage z. verkauf. 794a

**Bretter** jedes Quantum kauft fortwährend Schreinerei Essenweinstraße 42. Postkarte genügt. B6864

Astfreie, trockene **Eichenbretter** 35—40 mm stark, sucht zu kaufen 709a F. Baumgartner-Dossenbach, Säckingen a. Rhein.

**Schreibmaschine.** Neue oder gebrauchte, jedoch sehr gut erhaltene Schreibmaschine, m. sichtbarer Schrift zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2?67 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Brockhaus-Lexikon** 14. Auflage 17 Bände. **Meyer-Lexikon** 6. Aufl. 24 Bände, nur vollständige Werke zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 719a an die „Bad. Presse".

**Meyer- und Brockhaus-Lexicon** sow. andere Werke kauft Walter Pestner, Leipzig-Schönefeld.

**Briefmarken** einzeln u. kleine Sammlungen zu kauf. gesucht. Gefl. Zuschriften unter Nr. 34145 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Flaschen** ¾ Ltr. und 1 Ltr.-Weinflaschen kauft jedes Quantum bei gut. Preis Bentel, Göthestraße 45, Telephon 1971. 157b

**Ist noch Jemand da?** der einen Schrank, Kommode oder Bett abzugeben hätte? Bezahle die höchsten Preise. Angebote unter Nr. 34033 an die „Bad. Presse". 3.2

Wer würde jungem Ehepaar einen guterhalt. **Plüschdiwan** abtreten? Preisangebote unter Nr. 34171 an die „Bad. Presse".

**Eine Kommode** 2 Federbetten m. Kissen, sow. Bettwäsche f. Flüchtlinge, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B7936 an die „Bad. Presse".

**Kaufe** ein Vertiko, Schrank und einen Emailherd. Angebote unt. Nr. 34178 an die „Bad. Presse".

Gutes, gebrauchtes **Klavier** preisw. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 38978 an die „Bad. Presse" erb.

**Kinder-Bettstatt** mit Matratze zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unter Nr. B7950 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gut erhalt., großer **Schließkorb** zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 34127 an die Bad. Presse erb.

Ein sehr gut erhaltener **Kinderliege-Wagen** u. eine gut erhaltene **Bade-Einrichtung** (Kohlenfeuerung) zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B7942 an die „Bad. Presse".

**Kleiner Lieg- und Sitzwagen** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B7932 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Wer hat bessern, guterh. **Anzug** für großen, schlanken Herrn zu verkaufen? Angebote unter 34175 an die „Bad. Presse".

Gebraucht. guterhaltener **Anzug** von heimgekehrt. Kriegsgefangenen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B7732 an die „Badische Presse".

Suche zu kaufen: ein sehr gut erhaltener. **dkbl. Herren-Anzug** f. schlanke Figur, ebenf. 1 Akkord-Gitarrezither. Adresse mit Preisang. unter Nr. 34151 an die „Bad. Presse" erbeten.

Für einen 17jährigen Jungen ein **Sonntags-Anzug** aus Privat gesucht. — Zu erfragen unt. 34089 in der „Bad. Presse".

**Militärmantel** langer, neu oder gut erhalten, zu kaufen gesucht Mozartstr. 47, II., links

**Anzugstoff** ca. 3 m zu kauf. ges. Angebote mit Preis an K. Schmidt, Kaiserstr. 38.

Zu kaufen gesucht **4—6 Damastüberzüge,** weiß, eine **Küche, auch roh.** Angeb. unter Nr. 34105 an die „Bad. Presse".

**Bettücher u. Handtücher** sowie Gardinen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 34149 an die „Bad. Presse".

**Perserteppich** mittl. Größe, aus Privatbesitz zu kaufen gesucht. Angebote mit Größen- und Preisangabe unter Nr. 1954 an die „Bad. Presse" erbeten 4.2

Mehrere **orientalische Teppiche** auch Verbindungsstücke in bester Beschaffenheit, sowie Treppenläufer v. Privathd. & zu Privathaus zu kaufen gesucht. Angeb. mit Größen u. Preisangabe, sowie Ursprung unter Nr. 727a an die Bad. Presse erb.

**2 kleine Teppiche** und 1 Läufer 6—7 m lg. aus gut. Hause zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2191 an die „Bad. Presse".

**Hund** Wir suchen ein. fehlerfreien, scharf., gut dressierten, mannfesten Hund möglichst Dobermann. Angebot unter Nr. 2207 an die „Bad. Presse" erbeten.

### Zu verkaufen

Komplette **Lichtdruckerei** mit 2 Schnellpressen und mit ganzem Inventar, nebst Photographien, Gegenständen und Materialien, ist wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkauf. Offert. unt. Nr. 687a an die „Bad. Presse".

**Privatpension** im Albtal, an herrlicher Lage, ca. 25 Fremdenzimmer mit ca. 35 Betten samt reichlich. Inventar zu 250000 Mk. zu verkaufen 34107 Sofort beziehbar. Gg. Heberle, Liegensch.-Büro, Dorfstr. 37. Telef. 2899.

In Durlach Nähe Turmberg ist ein **neuerbautes Wohnhaus** mit 4 Wohnungen, 2×2 Zimmer u. 2×3 Zimm., elektr. Licht, Wasserleit., großer Hof und kleines Gärtchen zu verkaufen. Zu erfrag. unt. B8902 an die „Bad. Presse".

**Geschäft** Kolonialwaren, mit noch neuem modernem Haus in guter Stadtlage, mit sehr schönen Wohnungen zu Mk. 140000 zu verkaufen. Hohe Rente. Gg. Heberle, Liegensch.-Büro, Dorfstr. 37, Tel. 2899.

**Baden-Lichtental.** Wohn- u. Geschäftshaus in der Mitte von Lichtental, eine Minute von der elektr. Bahn entf., mit 4—5-Zimmer und 3—2 Zimmerwohn., Stallung, Remise und Garten zu verkf. Näh. Ausk. ert. W. Döges, Baden-Baden. 776a

**Häuser** mit und ohne Geschäfte, hier u. auswärts, ebenso Landhäuser, Wirtschaften, Güter, teils **sofort beziehbar** zu verkaufen. B3545 M. Busam, Liegenschaftsbüro, Herrenstr. 38.

Bei St. Georgen **Schönes Landanwesen** 4 Morg. ein Ackerland, 11 Zimmer, Stall, Remise und Garten, 10 Morgen Pachtland, um den billig. Preis von Mk. 24000 sof. verkäufl. Anfrag. unter Nr. 1549 an G. Ackermann, Immobil.-Vermittlung, München, Sendlingertorplatz 8/1.

1 leichter sehr gut erhaltener **Landauer** hat zu verkaufen 797a G. Vielfort, Schmiedemeister, Bühl (Baden).

**Wagen-Verkauf.** 1 neuer Kastenwagen mit Deichseln, sowie 4 Wagenreifen, 1,10 m Durchm., 4 cm br. 34194 Aue, Kaiserstr. 39.

Zu verkaufen neuer **Handpritschenwagen** mit Fed., 8—10 Ztr. Tragkr. Schmiedm. Bernhardt, Rudolfstr. 27.

Wir hätten einige Wagg. **Pfinztäler-Bruchsteine** rote, ab Bahnstation abzugeben. Wer sagt die „Bad. Presse" unt. Nr. 791a.

**Ladeneinrichtung** f. Kolonialwarengeschäft zu verkaufen. Angebote unter Nr. B8145 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ein massiv-eichen. **Ausziehtisch,** dunkelbraun, Größe 110 zu 140 cm, und ein **sehr schönes Sofa,** auch als Ruhebett zu gebrauchen, zu verkaufen. Oberkirch, Stadtgartenstraße 14. 754a

Ein feiner **Salon** zu verkaufen. Angebote unter Nr. 787a an die „Badische Presse".

**2 Betten, 1 Sofa** zu verkaufen. Mühlburg, Geibelstr. 1, II. l. B6183

**Zu verkaufen:** Ein noch fast neuer Küchenschrank, sowie Küchenschaft: Gaslampen, arme u. einige Gaskinbrenner. Anzuseh. Ludwig-Wilhelmstr. 14 im Laden B6163

**Benz-Landaulet** 24/40 P.S., Friedensfabrikat, in bestem Zustande, aus fürstlichem Besitz, ohne Bereifung, sofort zu verkaufen, eventl. gegen einen kleineren Wagen Landaulet od. Limousine in gleicher Ausführung zu tauschen gesucht. Angebote unt. Nr. 733a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.2

Fast neuer **Landauer (Chaise)** verkauft oder tauscht gegen Halbchaise. A879 Th. Ziegler, Gundelsheim (Württ.)

**Pritschenwagen** m. Federn, zirka 20 Ztr. Tragkraft zu verkaufen Durmersheimerstr. 80, 34119 2. Stock rechts.

Ein bereits neuer **Jagdwagen** (Herrschaftswag., Seiteneinstieg) zu verkaufen bei Link, Schmiedemeister, Offenburg. 780c

Eine fahrbare **Bandsäge** mit Spaltvorrichtung billig zu verkaufen. Zu erfr. unt. Nr. B6285 in der „Bad. Presse".

**Neuer Holzbackofen** auf Abbruch zu verkaufen, sowie eine **steinerne Backmulde** und sonstige Gerätschaften. Zu erfragen unter Nr. 758a in der „Bad. Presse". 3.2

## Zu verkaufen gegen Höchstgebot

**1 kompl. Sudhaus-Einrichtung** 20 Zentr. Friedenseinmaischung, Kesselboden aus starkem Kupfer, Läuterbottich mit Bronceböden, eingemauert, Vorwärmer, Schrotmühle m. Malzpoliermaschine, Kupferrohrleitungen und Kühlschiff. 780a

**1 Oberurseler Benzol-Motor** 25/28 PS, wenig gebraucht.

**1 kompl. Eis- und Kühlmaschine** (Seybath München), bestehend aus 2 Ammoniakkompressoren, Generator, Ammoniakwasserkühler, Condensatoren, sowie sämtlicher Ammoniakrippenröhren in den Kellern, nebst allen vorhandenen Transmissionen, Riemenscheiben etc., aus stillgelegter Brauerei Brambaus Gutach bei Hornberg (Baden).
Besichtigungstage am 10., 11. und 12. Februar.
Gebr. Zehle, Bierbrauerei, Biberach i. K. (Baden)

**4 schm. Eisenfenster** 2,5×1,10 m, etwa 70—80 Ztr. Eisen-Schrot, U u. I Eisen-Profile 10, 12, 18, 20, 22, 28 und 30 in kürzeren Abschnitten, 6 Stäbe Rundeisen, 32 mm Durchmesser, 6—8,5 m lang, sofort ab Lager zu verkaufen. Ingenieurbüro E. Ertenmann, 739a Durlach in Bad., Ettlingerstr. 1b

**Zu verkaufen:** 1 gußeis. Säule, 2,60 m lang, 18 cm Durchmesser in der Mitte, sowie 2 Stück Eisengitter (Balkongitter), 1 Stück 3,80 m lang, 1 St. 3,20 m lang, beide 90 cm breit gegen Angebot zu verkaufen. Gefl. Angebote sind unt. Nr. B6227 an die „Bad. Presse" zu richten.

**Gußeis. Wendeltreppe** 3,80 m hoch, 17 Stufen, zu verkaufen. 34042 St. Georgenstr. 1, III. Pforzheim.

Zwei vollst. komplette **silberne Eßbestecke** (Gewicht ca. 15 Pfund), sowie antiker alter **Goldschmuck** sind aus Privathand zu verkaufen. Von wem zu erfragen unter Nr. 782a an die „Bad. Presse".

4—500 gute, 13/15 mm stark, aus gutem Holz hergestellte **Kübel** die für den Transport von Marmelade etc. sehr geeignet sind, verkauft 710a F. Baumgartner-Dossenbach, Säckingen a. Rhein.

**Brennholz-** 7840 **bezw. Kistenverkauf.** 1000 Stück Handgranaten-Kisten (65 cm lg., 35 cm tief, 22 cm breit), mit je 75 St. Handgranatenstielen zu verkauf. Anzusehen Wirtsch. z. Merkur, hier, alter Bahnhof, oder Bürklinstraße Nr. 6, bei W. Füßler. B7848

**1 Bett, Tisch, Kronleuchter** (Messing), Zinkwanne, billig zu verk. 34114 Hofmann Leopoldstr. 33, I.

**Oelgemälde** wegen Wegzug zu verk. Ausgestellt Kaiserstr. 30, Möbelladen. B6185

Achtung! **Ein großes Orchester** für groß. Saal, umständehalber billig zu verkauf. Angeb. befördert unter Nr. 759a die Bad. Presse.

**Tafel-Klavier** hat zu verkaufen B6089 Valentin Weis, „zur Rose", St. Leon b. Wiesloch.

**Zug-Posaunen, ¾ Geige** zu verkaufen. Bulach, Hauptstraße 86. B8154

**Photo-Apparat,** 13/18, mit guter Optik, 18/24 mit Tasche und Stativ u. ein 34083.2.2 **Projektions-Apparat** billig zu verkaufen. Karch, Winterstr. 4

**Guterhalt. Fahrrad** N.U., mit prima neuer Bereif. billig zu verkauf. Näher. Kaiserpassage 54, 3. Stock, rechts. 34156

Schöne, 6flammige **Hängelampe** (Krone), elektr. zu verk. Südendstr. 28, II. 34149

Neuer, hellgrauer **Cutaway-Anzug** auf Seide gearbeit (Friedensware), für mittlere Figur, preiswert zu verkaufen. B5913 Eugen Dietmann, Ottenau (Murgtal).

Tadellos gut erhaltener **Hochzeits-Anzug** mittl. Gr., preiswert zu verkauf. Luisenstr. 56, 4. Stock links. B8221

**Neuer Anzug,** mittlere Größe, billig zu verkauf. B8211 Gerwigstr. 49a, V., r.

**Mantel** 3 4159 f. großen Herrn, braungrau, ganz gefüttert, und 1 Offiz.-Mantel zu verkaufen. Brauerstr. 11, I. l. Anzus. v. 4—5 Uhr abds.

**Neuen Anzug** für 12—14 j. Knaben, bei billig abzugeben. B7930 Roberts, Marie-Alexandrastr. 18, H. 1. Stock.

Gehrock eventl. Anzug billig zu verkaufen. Leopoldstraße 33, I. St. Hofmann.

**Neuer Maßanzug** weil zu groß, 1,75 m abzugeben. Bürklinstr. 3, 1. Stock.

**1 weiß. Anzug** und eine blaue Kieler Bluse für Knaben von 9—12 Jahren billig zu verkauf. Bekler. Essenweinstr. 24, IV. r.

Guterh. blauer Anzug 1,75 gr., 1 Pr. Schnürstiefel, Nr. 45 für Sonntag, preiswert zu verkaufen. Beiertheim, B7938 Breitestraße [illegible]

Zu verkaufen: 1 neuer Mil.-Rock (Bluse), 1 getr. bl. [illegible] Rock, 1 P. neue Inf.-[illegible]stiefel Nr. 44, 1 Damen[illegible] Werderstr. 79, I. [illegible]

1 schwarzes und 1 lila **Damenkostüm** neu, Größe 44/42, zum Preise von je 180 Mark zu verkaufen. Karl-Wilhelmstraße 35, 4. Stock links.

**Reiß-Doppel-Mantel** und **Wintermantel** f. mittl. Figur zu verk. Schützenstr. 61, H. I.

**Schwarzes Kostüm** weißer Pelz und Stola zu 1 Kleid bill. zu verk. Leopoldstraße 33, I. St. Hofmann.

Eleganter **Astrachanmantel** wie neu, zu verk. Anzus. b. 4 Uhr. Sofienstr. [illegible] Privatwohnung.

Zu verkaufen: Bereits neu. Damen-Umhang Pelz gefüttert. Kaiserstr. 64, III. r.

Moderne **Blusen und Kleider** in Riesen-Auswahl 18101 **Weiss** 221 Kaiserstr. 221 Erste Etage.

**Konfirmandenkleid** schwarz, gut erhalt., zu verkaufen. Wimmler, verl. Göthestr. 86.

**Stoff** zu einem Ulster preiswert abzugeben. B8225 Mecklenburg, Hirschstr. 25, Hth. l.

**Anzugsstoff** schwarz, 3,20 m, billig abzugeb. Baldes, Waldhornstraße 4. 34079

**Zylinderhut, Frack und 2 Herrenhemden** zusammen f. 120 Mk. zu verk. Frau Hetzel, Nr. 25, [illegible] b. Gernsbach.

**Tischdecke (Prachtstück)** Kunststickerei, Handarbeit, prima Tuch f. den Preis v. M 400.— sofort zu verk. 34100 Händler verbet. Klein, Kronenstraße 28.

**1 Federdeckbett,** 3 weiße Waschwesten, fast neue, leinene Kragen Weite 44—45, steif. Hut, [illegible] herd bill. zu verk. B6186 Schumannstraße 8, IV.

**Herrenschnürstiefel** braun, fast neu, Nr. 43, für 120 Mark zu verkaufen. B7937 Schillerstr. 38, II.

Zu verkaufen: **Hühnerhund,** Brauntiger, Rüde, flott. gut vor, guter Apportierer zu Lande und zu Wasser. Angebote unter Nr. 7388 an die „Bad. Presse".

Ein scharfer **Hofhund** an Kette gew., Schnauzer-Airedale-Terrier-Kreuzung, 58 cm hoch, 2 J. alt, ist zu verkaufen um den Preis v. Mk. 500. Selbstabholer bevorzugt. 7018 Rich. Steurer, Zigarrenfbk. [illegible] Telefon Nr. 258.